

811. 112. 2 (075)

875

О. М. Ярмоленко, О. Р. Яковець, І. С. Степанова

**Німецька мова**  
**Посібник-порадник**  
**для студентів вищих навчальних закладів**



811.112.2(075)  
Я75

О. М. Ярмоленко, О. Р. Яковець, І. С. Степанова

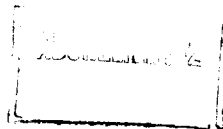
**Німецька мова**  
**Посібник-порадник**  
**для студентів вищих навчальних закладів**

Навчальний посібник



811.112.2(075) Я75 2016

Ярмоленко О.М. Німецька мова. Посібник-порадник



Вінниця  
ВНТУ  
2016

УДК 811.112.2 (075)

ББК 81.2 Я 73

Я46

Рекомендовано до друку Вченою радою Вінницького національного технічного університету Міністерства освіти і науки, молоді та спорту України (протокол № 10 від 30 травня 2012 р.)

Рецензенти:

**Л. Є. Азарова**, доктор філологічних наук, професор

**О. Н. Романюк**, доктор технічних наук, професор

**С. Г. Носик**, кандидат філологічних наук, доцент

Ярмоленко, О. М.

Я46 Німецька мова. Посібник-порадник для студентів вищих навчальних закладів : навчальний посібник / Ярмоленко О. М., Яковець О. Р., Степанова І. С. – Вінниця : ВНТУ, 2016. – 67 с.

Мета даного навчального посібника полягає в тому, щоб сформувати іншомовну комунікативну компетентність у студентів. Підручник дає можливість зрозуміти граматичні закони мови, засвоїти необхідні слова і вирази країнознавчої тематики.

УДК 811.112.2 (075)

ББК 81.2 Я 73

445362



# INHALT

Kapitel Themen	Grammatik	Seite
1 Lektion		
Deutschland.....	Grammatik.....	4
2 Lektion		
Die Kultur des Bundesrepublik		
Deutschland.....	Grammatik.....	14
3 Lektion		
Die Feste und Feiertage des deutschen Volkes.....	Grammatik.....	29
4 Lektion		
J. W. Goethe.....	Grammatik.....	39
5 Lektion		
Berlin.....	Grammatik.....	45
6 Lektion		
Die Sehenswürdigkeiten Deutschlands.....	Grammatik.....	50
7 Lektion		
Die grossen Stadte Deutschlands.....	Grammatik.....	56
8 Lektion		
Berühmte Deutsche.....	Grammatik.....	61
Bibliographie.....		66

# 1 Lektion

## GRAMMATIK

### Partizipien Partizip I

Es gibt im Deutschen zwei Partizipien:  
das Partizip I und das Partizip II

(Partizip I) *spielend, singend*  
(Partizip II) *gespielt, gesungen*

Das Partizip I wird vom  
Präsensstamm mit dem Suffix –(e)nd  
gebildet. Zum Beispiel:

*lesend, schreibend, laufend, lachend*

### Infinitiv

les-en  
schreib-en  
lach-en

Das Partizip I hat aktive Bedeutung  
und fungiert im Satz:

a) als Attribut, dabei wird das Partizip  
I wie ein Adjektiv dekliniert in voller  
Form gebraucht.

*das lachende Mädchen*  
*ein lachendes Mädchen*

b) als Adverbialbestimmung, dabei  
bleibt das Partizip I unverändert und  
wird in kurzer Form gebraucht.

*Zitternd sah sie auf den Tiger.*

*Schweigend stand der Student vor der Klasse.*

Das Partizip I kann sich sowohl auf  
Gegenwart als auch die Vergangenheit  
beziehen.

der antwortende Student

### Partizip II

Partizip II der schwachen Verben  
wird vom Verbalstamm mit dem  
Präfix ge- und dem Suffix –(e)t  
gebildet:

*ge-spiel-t, ge-antwort-et*

*Aber: übersetzt, beantwortet, dekliniert*

### Дієприкметники Дієприкметник теперішнього часу

Дієприкметник в німецькій мові  
має дві форми Partizip I і Partizip II

Partizip I утворюється від основи  
інфінітива за допомогою суфікса –  
(e)nd. Наприклад:

### Partizip I

les+end = lesend  
schreib+end = schreibend  
lach+end = lachend

Partizip I має активне значення і  
виконує в реченні синтаксичні  
функції:

a) означення, при цьому він відмі-  
нюється як прикметник і викорис-  
товується в повній формі.

b) обставини способу дії, при цьому  
Partizip I залишається незмінним і  
вживається у короткій формі.

Partizip I може виражати теперішню  
дію або минулу дію.

{студент, який відповідає  
{студент, який відповідає

### Дієприкметник минулого часу

Partizip II дієслів слабкої дієвідміни  
утворюється від основи інфінітива за  
допомогою префікса ge- і суфікса –  
(e)t

Die starken bekommen im Partizip II das grammatische Präfix ge- und das Suffix -en, dabei wird der Stammvokal gewöhnlich verändern.

Partizip II простих дієслів сильної дієвідміни утворюється від основи інфінітива за допомогою префікса ge- і суфікса -en та зміни кореневого голосного

*ge-schrie-ben, ge-sproch-en*

*Aber: beschrieb-en, entlauf-en, verstand-en.*

**Infinitiv**

mach-en

arbeit-en

bad-en

**Partizip II**

ge-mach-t

ge-arbeit-et

ge-bad-et

### Grammatische Übungen

1. Bilden Sie Partizip I und II von folgenden Verben.

Muster: besprechen-besprechend-besprochen.

*leiten, arbeiten, lesen, singen, schreiben, wählen, festlegen, nutzen, vorbereiten, vergessen, sich entwickeln, produzieren, verbrauchen.*

2. Übersetzen Sie ins Ukrainische:

*die wachsende Rolle, die führenden Länder, die leitende Funktion, das hervorragende Ereignis, das kommende Jahr, das entstehende Problem.*

3. Bilden Sie das Partizip II und verwenden Sie es als Attribut.

*/zumachen/ Buch, / schreiben / Roman, / empfehlen/ Literatur, /beginnen/ Arbeit, / durchsehen/ Zeitschriften, /befreien / Heimat.*

4. Gebrauchen Sie das Partizip I als Attribut.

Muster Die Entdeckung war hervorragend.

Das war eine hervorragende Entdeckung.

1. Das Beispiel ist Überzeugend.

2. Die Landschaft ist fesselnd.

3. Diese Geschichte ist spannend.

4. Die Arbeit ist anstrengend.

5. Seine Rede war begeistert.

5. Ergänzen Sie Präteritum und Partizip II:

kommen-

lesen-

nennen-

verstehen-

ablegen-

liegen-

verteilen-

existieren-

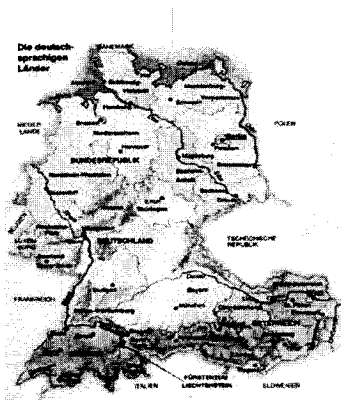
bestehen-

beginnen -

## 6. Ergänzen Sie den Infinitiv:

gelesen-  
besichtigt-  
erzählt-  
gezeigt-  
gereist-  
geleitet-  
geprägt-  
verteilt-  
verbraucht-  
produziert-

## DEUTSCHLAND



Die Bundesrepublik Deutschland liegt im Herzen Europas. Sie ist umgeben von neun Nachbarstaaten: Danemark im Norden, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Frankreich im Westen, der Schweiz und Österreich im Süden und von der Tschechischen Republik und Polen im Osten.

Deutschland zählt 80 Millionen Einwohner. Die Bundesrepublik ist nach Russland der bevölkerungsreichste Staat Europas, vor Italien mit 58, Grossbritannien mit 57 und Frankreich 56 Millionen Menschen.

Deutschland gehört mit einer Bevölkerungsdichte von 224 Menschen pro Quadratkilometer zu den am dichtesten besiedelten Ländern Europas. Die Bevölkerung in Deutschland ist räumlich sehr unterschiedlich verteilt. Der seit der deutschen Vereinigung schnell wachsende Grossraum Berlin mit jetzt 3,4 Millionen Einwohnern wird um die Jahrtausendwende voraussichtlich acht Millionen Menschen umfassen. Im Industriegebiet an Rhein und Ruhr, wo die Städte ohne deutliche Abgrenzung ineinander übergehen, leben mehr als vier Millionen Menschen etwa 5500 pro Quadratkilometer.

Die deutschen Landschaften sind ausserordentlich vielfältig und reizvoll. Gebirgszüge wechseln mit Hochflächen, Stufenländern, Hügel-Berg und Seelandschaften sowie weiten offenen Ebenen. Von Norden nach Süden unterteilt sich Deutschland in fünf grosse Landschaftsräume: das Norddeutsche Tiefland, die Mittelgebirgsschwelle, das Südwestdeutsche Mittelgebirgsstufenland, das Süddeutsche Alpenvorland und die Bayerischen Alpen.

Nach der Beendigung des Zweiten Weltkrieges existieren zwei deutsche Staaten: die BRD und die DDR. Die Teilung Deutschlands in die beiden Staaten

hielt bis zum 3. Oktober 1990. Jetzt besteht die BRD aus 16 Ländern: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen. Jedes Land hat ein eigenes Parlament und seine eigene Landesregierung, die von einem Ministerpräsidenten bei den Stadtstaaten von einem Bürgermeister geleitet wird.

Die Nationalflagge Deutschlands ist schwarz-rot-gold. Das Staatswappen der BRD zeigt einen Adler auf gold-gelben Grund. Die Nationalhymne Deutschlands ist: das «Lied der Deutschen», dessen 3. Strophe beginnend mit den Worten «Einigkeit und Recht und Freiheit» gesungen wird.

Das Grundgesetz der BRD ist die Verfassung Deutschlands, die seit dem 3. Oktober 1990 gilt.

Der Bundespräsident der BRD. Er wird von der Bundesversammlung auf 5 Jahre gewählt. Die Bundesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Bundestages und einer gleichen Anzahl von Mitgliedern, die von den Landesparlamenten gewählt werden.

Die Bundesrepublik Deutschland gehört zu den international führenden Industrieländern. Mit ihrer wirtschaftlichen Gesamtleistung steht sie in der Welt an dritter Stelle, im Welthandel nimmt sie sogar den zweiten Platz ein.

Seit 1975 wirkt die BRD in der Gruppe der sieben großen westlichen Industrieländern mit, die einmal jährlich auf den «Wirtschafts-Gipfeln» ihre Wirtschafts- und Finanzpolitik auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs abstimmen.

Das Rückgrat der deutschen Wirtschaft ist die Industrie. Im vereinten Deutschland beschäftigen die rund 52 000 Industriebetriebe an die 75 Millionen Menschen- so viel wie kein anderer Wirtschaftszweig. Gewicht in der deutschen Volkswirtschaft deutlich verringert.

Einer der umsatzstärksten Industriezweige ist der Strassenfahrzeugbau mit seinen rund 3000 Betrieben in ganz Deutschland. Der weitaus größte Teil davon entfällt auf die Automobilindustrie. Nach Japan und den Vereinigten Staaten ist die BRD der drittgrößte Automobilproduzent der Welt. Die chemische Industrie ist der wichtigste Zweig der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie in der Bundesrepublik; sie nimmt dank modernster Technologie und eines hohen Forschungsaufwands weltweit eine führende Position ein. Die Elektrotechnische Industrie gehört mit einem Umsatz von 225 Milliarden DM und 1,1 Millionen Beschäftigten ebenfalls zur Spitzengruppe der Industriezweige. Zu weiteren wichtigen Industriezweigen zählt der Bereich Ernährung. Eine beachtliche Bedeutung haben immer noch die Textil- und Bekleidungsindustrie mit 345 000 Beschäftigten und einem Umsatz von 70 Milliarden DM. Die eisenschaffende Industrie kam im vereinten Deutschland 1992 auf einem Umsatz von knapp 43 Milliarden DM. Über 20 Milliarden DM setzen 1992 die feinmechanische und optische Industrie. Die Luft und Raumfahrtindustrie ist vergleichsweise klein, hat aber in technologischer Hinsicht Bedeutung.



Die neue Bundesrepublik wird stärker agrarisch geprägt sein: mehr als 35% ihrer Landfläche werden als Ackerland genutzt.

## WÖRTER ZUM THEMA

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| 1. die Ausdehnung                 | - розмір, поширення, розширення               |
| 2. verteilen                      | - роздавати, видавати, розподіляти, розміщати |
| 3. ausserordentlich               | - надзвичайно                                 |
| 4. die Marsch                     | - болотиста плодорідна низовина, ґрунт        |
| 5. verlagern                      | - перебазовувати, переводити, переміщати      |
| 6. ausnahmeweise                  | - як виняток                                  |
| 7. der Bevollmächtigte            | - уповноважений                               |
| 8. hervorheben                    | - висувати, підкреслювати, відмічати          |
| 9. die Ebene                      | - рівень, рівнина, галузь                     |
| 10. abstimmen                     | - голосувати, настроювати                     |
| 11. das Rückgrat                  | - хребет, основа, кістяк                      |
| 12. verringern                    | - зменшувати, знижувати, скорочувати          |
| 13. der Strassenfahrzeugbau       | - будівництво засобів транспорту на вулиці    |
| 14. entfallen                     | - випадати, не відбутися                      |
| 15. die Produktionsgüterindustrie | - промисловість виробництва засобів вантажу   |
| 16. weltweit                      | - що охоплює весь світ                        |
| 17. der Umsatz                    | - оборот (фінансовий)                         |
| 18. knapp                         | - майже, ледве не, мало не                    |
| 19. eisenschaffend                | - залізовироблювана                           |
| 20. die Raumfahrtindustrie        | - космічна промисловість                      |
| 21. die Hinsicht                  | - відношення, точка зору                      |
| 22. prägen                        | - карбувати, штампувати, створювати           |
| 23. das Fachwerkhäus              | - будинок каркасного спорудження              |
| 24. der Puff                      | - заклик, звернення, запрошення               |
| 25. der Stellenwert               | - оцінка роботи                               |
| 26. aufführen                     | - споруджувати, будувати, виконувати          |
| 27. die Abweichung                | - відхилення, ухил                            |
| 28. begehen                       | - святкувати, відзначати; вчиняти             |
| 29. verallgemeinern               | - узагальнювати                               |
| 30. die Vernetzung                | - об'єднання, переплітання                    |
| 31. der Geestrand                 | - піщана земля                                |
| 32. das Förde                     | - височина, горб                              |
| 33. die Ausgleichküste            | - рівнина, побережжя                          |
| 34. die Senke                     | - низовина                                    |

## FRAGEN ZUM THEMA

1. *Wo liegt Deutschland?*
2. *Welche Nachbarstaaten umgeben es?*
3. *Wie gross ist die BRD?*
4. *Wieviel Einwohner zählt Deutschland?*
5. *Wie ist die Landschaft Deutschlands?*
6. *Aus wieviel Bundesländern besteht Deutschland?*
7. *Wo sitzt das Parlament?*
8. *Wie ist die Nationalflagge und das Staatswappen Deutschlands?*
9. *Wie sind Organe der Staatsmacht?*
10. *Welche Industriezweige sind in Deutschland besonders stark entwickelt?*
11. *Wie entwickelt sich die Landwirtschaft Deutschlands?*

## LEKSIKALISCHE ÜBUNGEN

### 1. Üben Sie die Aussprache der folgenden Wörter:

germanisch, romanisch, romisch, politisch, nazional, die Bayern, die Nation, der Prozess, das Jahrhundert, das Jahrzehnt, das Rathaus, die Handelsstadt, die Reichsstadt.

### 2. Lesen Sie die folgenden Zahlen zuerst als Zahlwörter, dann als Jahreszahlen.

1100, 1224, 1517, 1798, 1842, 1941, 1946, 1949, 1953, 1990, 1998.

### 3. Ergänzen Sie die folgenden Sätze:

1. Die Bundesrepublik Deutschland ..... im Herzen Europas.
2. Deutschland ..... 80 Millionen Einwohner.
3. Nach der Beendigung des Zweiten Weltkrieges ..... zwei deutsche Staaten: die BRD und die DDR.
4. Die Nationalflagge Deutschlands .....
5. Die BRD ..... zu den international führenden Industrieländern.

### 4. Welche Wort passt nicht?

1. Sprache – Dialekt – deutsch – Buch.
2. Ausland – Österreich – Schweiz – Liechtenstein
3. Hafen – Bahnhof – Schiff – Flughafen
4. Kneipe – Museum – Schloss – Denkmal
5. Nation – Staat – Land – Natur

### 5. Übersetzen Sie die Sätze ins Deutsche.

1. Федеративна республіка складається з 16 федеральних земель.
2. Економіка в Німеччині розвинена дуже сильно.
3. Німеччина знаходиться в серці Європи.
4. 3 жовтня об'єдналися обидві німецькі держави.
5. Сьогодні Німеччина є високорозвиненою промисловою країною.

### 6. Stellen Sie schriftlich Fragen zum Text.

## LESETEXT

### Geschichte der Vereinigung

Seit 1949 gab es zwei deutsche Staaten: die Deutsche Demokratische Republik und die Bundesrepublik Deutschland. Beide Staaten waren anfangs nicht völlig unabhängig. In der DDR bestimmte die Sowjetunion die Politik, die Bundesrepublik stand unter dem Einfluß von Großbritannien, Frankreich und den USA. Im März 1952 schlug die Sowjetunion den westlichen Alliierten<sup>1</sup> einen Friedensvertrag für Deutschland vor. Deutschland sollte ein einheitlicher, selbständiger und neutraler Staat werden. Aber die West- Alliierten und die damalige Regierung der Bundesrepublik waren dagegen.

Nach 1952 wurden die Unterschiede und Gegensätze zwischen beiden Staaten immer größer. Sie bekamen ihre eigenen Armeen. Die DDR wurde Mitglied im Warschauer Pakt, die Bundesrepublik – in der Nato. Die DDR errichtete eine streng kontrollierte Grenze zur Bundesrepublik; mit dem Bau der Berliner Mauer wurde 1961 die letzte Lücke geschlossen.

Von 1952 bis 1969 gab es nur wirtschaftliche Kontakte zwischen beiden Staaten. Politische Gespräche wurden erst seit 1969 geführt. 1972 wurde der Grundlagenvertrag unterzeichnet<sup>2</sup>. Die politischen und wirtschaftlichen Kontakte wurden seit dieser Zeit besser.

Im Herbst 1989 öffnete Ungarn die Grenze zu Österreich. Damit wurde für viele Bürger der DDR der Weg in die Bundesrepublik frei. Tausende verließen ihr Land. Bald kam es in Leipzig, Dresden und anderen Städten zu Massendemonstrationen und zur Entstehung von vielen Oppositionsgruppen. Zuerst ging es um freie Ausreise in die westlichen Länder, um freie Wahlen und freie Wirtschaft. Aber bald wurde der Ruf nach Vereinigung immer lauter.

Am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer, und am 18. März fanden die ersten freien Wahlen zur Volkskammer<sup>3</sup> statt, wo demokratische Kräfte siegten. Am 1. Juli 1990 trat die wirtschaftliche, soziale und Währungsunion zwischen beiden deutschen Staaten in Kraft. Am 3. Oktober 1990 wurde der Beitritt<sup>4</sup> der DDR zur Bundesrepublik vollzogen und am 2. Dezember 1990 fanden die ersten gesamtdeutschen Wahlen statt.

---

<sup>1</sup> die Alliierten – союзники;

<sup>2</sup> unterzeichnen – підписати;

<sup>3</sup> die Volkskammer – парламент НДР;

<sup>4</sup> der Beitritt – вступ

## Fragen und Aufgaben zum Text

1. Machen Sie eine Zeittafel für die Geschichte der Vereinigung.

1949 – Gründung von zwei deutschen Staaten;

1952 – ...

2. Prüfen Sie, ob Sie den Text richtig verstanden haben:

Wann wurden beide deutschen Staaten gegründet? Wie hießen sie und ihre Hauptstädte? Unter wessen Einfluß befanden sich die DDR und die BRD? Welchen Vorschlag machte 1952 die Sowjetunion? Wie verlief die Entwicklung nach 1952? Wann wurde die Berliner Mauer errichtet? Gab es Kontakte zwischen beiden deutschen Staaten in der Zeit des Kalten Krieges? Welchen Vertrag unterzeichneten die DDR und die BRD 1972? Mit welchen Ereignissen begann in der DDR die Wende? Welche Forderungen wurden von der Opposition aufgestellt? Wann fiel die Berliner Mauer? Wann wurde in der DDR die D-Mark als Währung eingeführt? Wann trat die DDR der Bundesrepublik bei?

### LESETEXT

#### Welche fünf Begriffe fallen im Zusammenhang mit Deutschland ein?

Danach wurden Jugendliche von 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union gefragt. Die meisten antworteten: BIER, BERLIN, AUTOBAHN, GOETHE, HUMORLOSIGKEIT.

**BIER.** Die Deutschen sind stolz auf ihr Reinheitsgebot für Bier aus dem Jahr 1516. Es war ein Bayern erlassenes Gesetz, das zum Brauen (Herstellen) von Bier nur die Verwendung von Gerstenmalz, Hopfen, Wasser und Hefe zuläßt. Seit Einführung des Binnenmarktes (1.01.1993) darf in Deutschland allerdings auch Bier verkauft werden, das gewisse Zusätze enthält. In Deutschland gibt es viele Biersorten, und sie schmecken alle verschieden. Am liebsten aber trinken die Deutschen Kaffee. Im Durchschnitt trinkt jeder Deutsche 190 Liter Kaffee pro Jahr. Und nur (!) 150 Liter Bier.

**BERLIN.** Nach dem zweiten Weltkrieg war Berlin jahrzehntelang das Symbol der deutschen Teilung. 1949 wurde Deutschland geteilt in die Bundesrepublik mit Bonn als Regierungssitz und die DDR mit Ostberlin als Hauptstadt. 1961 errichtete die DDR die Berliner Mauer, die im November 1989 fiel. Heute ist Berlin ein Bundesland und die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland.

**AUTOBAHNEN.** Das deutsche Autobahnnetz war das erste moderne Fernstraßensystem der Welt. Die Idee, zwei gegenläufige Fahrbahnen durch einen Mittelstreifen zu trennen, wurde 1926 entwickelt und zum ersten Mal für eine Verbindung zwischen Köln und Bonn verwirklicht.

**GOETHE.** Johann Wolfgang von Goethe ist eine der hervorragendsten Persönlichkeiten der deutschen Literatur. Zusammen mit Friedrich Schiller ist der bedeutendste Vertreter der deutschen Klassik. Goethe wurde 1749 in Frankfurt/Main geboren. Die meiste Zeit seines Lebens verbrachte er in Weimar. Zu seinen berühmtesten Werken gehören die «Leiden des jungen Werthers» (1774), «Iphigenie auf Tauris» (1787), «Wilhelm Meister» (1821–1829) sowie das Drama «Faust», dessen zweiten Teil er in seinem Todesjahr 1832 vollendete.

**HUMORLOSIGKEIT.** Fast alle Länder haben einen sogenannten Nationalcharakter, über den sich andere lustig machen. So wurde den Deutschen bei dieser Umfrage Humorlosigkeit nachgesagt. Aber ebenso wie es in Deutschland verschiedene Sprachen und Gebräuche gibt, so gibt es dort auch Menschen, die über sich selbst lachen können. Besonders ausgelassen (fröhlich) sind die Deutschen zur Karnevalszeit, wenn sich alle verkleiden und die Frauen den Männern die Schlipse (Krawatten) abschneiden.

(aus: «Entdeckungsreise durch Europa» von Ciara McLoughlin).

## DEUTSCHLAND AKTUELL

**1. Welcher Minister wurde wegen der deutschen Visumpolitik öffentlich angegriffen?**

- a) Schröder;
- b) Schily;
- c) Fischer;
- d) Clement.

**2. Welchen Skandal erschütterte die Bundesliga?**

- a) zu viele Ausländer;
- b) brutale Spielweise;
- c) Schiedsrichterbetrug;
- d) Finanzprobleme.

**3. Was ist HAZTZ IV?**

- a) Erholungsgebiet im Harz;
- b) Neue Raketenwaffe;
- c) Wirtschaftsprogramm;
- d) Atomkraftwerk.

**4. Welches Auto ist laut ADAC das Pannensicherste in den letzten 30 Jahren?**

- a) VW Golf;
- b) Mercedes 200;
- c) Toyota Corolla;
- d) Audi 2.

**5. Welches ist die größte Handelskette in der BRD?**

- a) Lidl;
- b) Spar;
- c) Aldi;
- d) Metro.

**6. Was ist das wichtigste Thema in der Hochschulpolitik?**

- a) Qualität der Unis;
- b) Bestechungsskandale;
- c) Studiengebühren;
- d) Examensnoten.

**7. Wie heißt der Bundespräsident?**

- a) Johannes Rau;
- b) Roman Herzog;
- c) Richard Weizsacker;
- d) Horst Köhler.

**8. Welche Stadt Deutschlands hat laut einer Umfrage die beste Lebensqualität?**

- a) Hamburg;
- b) München;
- c) Berlin;
- d) Starnberg.

**9. Wieviel Millionenstädte hat die BRD?**

- a) 2; b) 3; c) 4; d) 5.

**10. Wieviel Millionen Ausländer leben in der BRD?**

- a) 2; b) 4; c) 6; d) 8.

## 2 Lektion GRAMMATIK

### DAS ADJEKTIV

#### Das Adjektiv im Satz

Im Satz tritt das Adjektiv als Attribut oder Prädikativ auf.

Als Attribut steht das Adjektiv gewöhnlich vor dem Substantiv und kongruiert mit demselben in Geschlecht, Zahl und Kasus.

**M** *Ein kleiner Junge sitzt am großen Tisch.*

*An der Wand hängt eine alte Uhr.*

*Die Wälder wogen unten wie ein grünes Meer.*

*Anmerkung.* Deklination unfähig sind die fremdsprachlichen Adjektive:

*extra, lila, rosa, creme, orange, prima und einige andere*

*z. B: die extra Nachricht, ein prima Kerl, die lila Bluse.*

Als Prädikativ steht das Adjektiv an der letzten Stelle im Satz und bleibt unverändert.

*Maiglöckchen ist schön.*

*Die Tage sind schon ziemlich warm.*

*Dieses Buch ist auch interessant.*

*Anmerkung.* Man gebraucht nur prädikativ:

*Einig, egal, ansichtig, feind, gesinnt, gewahr, getrost, sechade, sehutd, zugetan und einige andere.*

*z. B: Sie sind in dieser Frage einig.*

*Alles ist ihm ganz egal.*

#### Deklination der Adjektive im Singular

Jedes Adjektiv kann im Deutschen schwach oder stark dekliniert werden.

#### Schwache Deklination der Adjektive

Die werden nach dem bestimmten Artikel schwach dekliniert.

Sie bekommen im Nominativ für alle Geschlechter und im Akkusativ der Feminina und Neutra die Endung -e, in allen anderen Kasus – die Endung -en.

### ПРИКМЕТНИК

#### Прикметник у реченні

У реченні прикметник буває означенням або предикативом.

Як означення прикметник стоїть звичайно перед іменником і узгоджується з ним у роді, числі і відмінку.

*volle (flektierte) Form*

*Примітка.* Не відмінюються іменники іншомовного походження:

Як предикатив прикметник стоїть на останньому місці в реченні і не змінюється.

*kurze (unflektierte) Form*

*Примітка.* У формі лише предикатива вживаються:

#### Відмінювання прикметників в однині

Кожний прикметник у німецькій мові може відмінюватись за слабкою або сильною відміною.

#### Слабка відміна прикметників

Прикметники після означеного артикля відмінюються за слабкою відміною.

У номінативі для всіх родів і в аккузативі після артикля жіночого і середнього роду прикметники одержують закінчення -e, у всіх інших відмінках -en.

Ebenso schwach werden die Adjektive nach folgenden Pronomen dekliniert:

dieser, diese, dieses  
 jeder, jede, jedes  
 jener, jene, jenes  
 welcher, welche, welches  
 solcher, solche, solches  
 derjenige, diejenige,  
 dasjenige  
 derselbe, dieselbe,  
 dasselbe

Так само відмінюються прикметники після таких займенників:

цей, ця, це  
 кожний, кожна, кожне  
 той, та, те  
 який, яка, яке  
 такий, така, таке  
 той, та, те  
 той самий, та сама, те саме

Die schwachen Adjektive werden nach Schema dekliniert:

Прикметники слабкої відміни відмінюються за схемою:

Kasus	M	N	F
Nominativ	-e	-e	-e
Genitiv	-en	-en	-en
Dativ	-en	-en	-en
Akkusativ	-en	-e	-e

**M**  
 N. *der große Garten*  
 G. *der großen Gartens*  
 D. *dem großen Garten*  
 A. *den großen Garten*

**N**  
*das kleine Mädchen*  
*des kleinen Mädchens*  
*dem kleinen Mädchen*  
*das kleine Mädchen*

**F**  
*die neue Zeitung*  
*der neuen Zeitung*  
*der neuen Zeitung*  
*die neue Zeitung*

**Starke Deklination der Adjektive**

Die Adjektive werden ohne Artikel und Pronomen stark dekliniert. In allen Kasus haben sie die Endungen des bestimmten Artikels. Nur im Genitiv haben Maskulina und Neutra die Endung -en (statt -es).

Die starken Adjektive werden nach Schema dekliniert:

Kasus	M	N	F
Nominativ	-er	-es	-e
Genitiv	-en	-en	-er
Dativ	-em	-em	-er
Akkusativ	-en	-es	-e

**M**  
 N. *großer Garten*  
 G. *großen Gartens*  
 D. *großem Garten*  
 A. *großen Garten*

**N**  
*kleines Mädchen*  
*kleinen Mädchens*  
*kleinem Mädchen*  
*kleines Mädchen*

**F**  
*neue Zeitung*  
*neuer Zeitung*  
*neuer Zeitung*  
*neue Zeitung*



## Deklination der Adjektive mit dem unbestimmten Artikel,

### Possessivpronomen und *kein*

Die Adjektive werden nach dem unbestimmten Artikel, Possessivpronomen und *kein* gemischt dekliniert.

Sie werden im Nominativ und Akkusativ stark dekliniert.

In diesen Kasus bekommen die Adjektive die Geschlechtsendungen des Artikels.

Im Genitiv und Dativ werden diese Adjektive schwach dekliniert. Sie bekommen in diesen Kasus für alle Geschlechter die Endung *-en*.

Die Adjektive nach *ein, kein* *mein* werden nach Schema dekliniert:

Kasus	M	N	F
Nominativ	<i>-er</i>	<i>-es</i>	<i>-e</i>
Genitiv	<i>-en</i>	<i>-en</i>	<i>-en</i>
Dativ	<i>-en</i>	<i>-en</i>	<i>-en</i>
Akkusativ	<i>-en</i>	<i>-es</i>	<i>-e</i>

Kasus	M	N	F
Nom.	<i>ein großer Garten</i>	<i>ein kleines Mädchen</i>	<i>eine neue Zeitung</i>
Gen.	<i>eines großen Gartens</i>	<i>eines kleinen Mädchens</i>	<i>einer neuen Zeitung</i>
Dat.	<i>einem großen Garten</i>	<i>einem kleinen Mädchen</i>	<i>einer neuen Zeitung</i>
Akk.	<i>einen großen Garten</i>	<i>ein kleines Mädchen</i>	<i>eine neue Zeitung</i>

Adjektivisch gebrauchte Partizipien I und II werden ebenso wie Adjektive dekliniert.

*Z.B. der lesende Schüler, ein spielendes Kind, mit jedem angekommenen Zug, von diesem lachenden Mädchen, das gelesene Buch, ein verlorenes Spiel, mit diesem angekommenen Zug, von einem befragten Studenten.*

### Die Deklination der Adjektive im Plural

Jedes Adjektiv kann im Plural so wie im Singular schwach oder stark dekliniert werden.

### Schwache Deklination der Adjektive

Die Adjektive werden im Plural nach dem bestimmten Artikel, Possessivpronomen und Demonstrativpronomen sowie nach *alle, beide, und keine* schwach dekliniert.

## Відмінювання прикметників з неозначеним артиклем,

### присвійним займенником і *kein*

Прикметники після неозначеного артикля, присвійного займенника або *kein* відмінюються змішано.

У номінативі й аккузативі вони відмінюються за сильною відміною.

У цих відмінках вони одержують закінчення артикля.

У генетиві і дативі такі прикметники відмінюються за слабкою відміною і одержують у цих відмінках для всіх родів закінчення *-en*.

Прикметники після *ein, kein, mein* відмінюються за схемою:

### Відмінювання прикметників у множині

Кожний прикметник у множині, так як і в однині, може відмінюватися за слабкою або сильною відміною.

### Слабка відміна прикметників

Прикметники після означеного артикля, присвійного і вказівного займенника, а також після *alle, beide* і *keine* відмінюються за слабкою відміною.

Sie bekommen in allen Kasus für alle Geschlechter die Endung *-en*.

Вони одержують у всіх відмінках для всіх родів закінчення *-en*.

*Kasus*

<i>Nom.</i>	<i>die warmen Tage</i>	<i>meine warmen Kleider</i>	<i>diese warmen Nächte</i>
<i>Gen.</i>	<i>der warmen Tage</i>	<i>meiner warmen Kleider</i>	<i>dieser warmen Nächte</i>
<i>Dat.</i>	<i>den warmen Tagen</i>	<i>meinen warmen Kleidern</i>	<i>diesen warmen Nächten</i>
<i>Akk.</i>	<i>die warmen Tage</i>	<i>meine warmen Kleider</i>	<i>diese warmen Nächte</i>

**Starke Deklination der Adjektive**

Die Adjektive werden im Plural ohne Artikel oder Pronomen stark dekliniert.

**Сильна відміна прикметників**

Прикметники у множині без артикля і займенника відмінюються за сильною відміною.

Sie bekommen in allen Kasus die Endung des bestimmten Artikels.

Вони одержують у всіх відмінках закінчення означеного артикля.

Ebenso werden die Adjektive *nasch* einige, *manche*, *mehrere*, *viele*, *wenige*, *zwei*, *drei* u.s.w. dekliniert.

Так само відмінюються прикметники після *manche*, *mehrere*, *viele*, *wenige*, *zwei*, *drei* і т. д.

<i>Kasus</i>	<i>M, N, F</i>
<i>Nom.</i>	<i>-e</i>
<i>Gen.</i>	<i>-er</i>
<i>Dat.</i>	<i>-en</i>
<i>Akk.</i>	<i>-e</i>

A 45362

<i>Kasus</i>	<i>M</i>	<i>N</i>	<i>F</i>
<i>Nom.</i>	<i>warme Tage</i>	<i>warme Kleider</i>	<i>warme Nächte</i>
<i>Gen.</i>	<i>warmer Tage</i>	<i>warmer Kleider</i>	<i>warmer Nächte</i>
<i>Dat.</i>	<i>warmen Tagen</i>	<i>warmen Kleidern</i>	<i>warmen Nächten</i>
<i>Akk.</i>	<i>warme Tage</i>	<i>warme Kleider</i>	<i>warme Nächte</i>

**GRAMMATICHE ÜBUNGEN**

**1. Deklinieren Sie:**

1. Der grosse Hörsaal, die neue Zeitschrift, dieser fleissige Student, jeder bestimmte Artikel;
2. Schlechtes Wetter, neue Wohnung, interessantes Buch;
3. Eine schöne Blume, ein kurzer Tag, sein letzter Auftrag;
4. Neue Mussen, diese wichtigen Probleme, mehrere gebaute Gebäude, unsere schriftlichen Aufgaben.

**2. Antworten Sie auf die Fragen mit Hilfe der angegebenen Wörter!**

Muster: Wer hat eben mit der gesprochen?

(neu, der Lehrer)

- Der neue Lehrer.

1. Was befindet sich im Vordergrund?

(neu, der Palast der Republik)

2. Was liegt dahinter?  
(rot, das Rathaus)
3. Was hängt an der Wand?  
(alt, die Uhr)
4. Was liegt dort auf dem Tisch?  
(russisch – deutsch, das Wörterbuch)
5. Wer spricht als nächster?  
(neu, der Professor)

### 3. Üben Sie zu zweit (Frage-Antwort)

Muster: besuchen, zuerst – der große Park Was möchtest du zuerst besuchen?

- Der großen Park.

1. Sich ansehen, heute – der neue Platz;
2. Besichtigen, auf dem Platz – das schöne Denkmal;
3. Bewundern, in der Stadt – die herrliche Aussicht auf dem Fluss;
4. Einladen wollen – die ganze Gruppe;
5. Mitbringen – das deutsch – englische Wörterbuch.

### 4. Sprechen Sie zu zweit! Gebrauchen Sie in den Antworten Adjektive mit dem bestimmten Artikel im Singular!

Muster: Was hat in der Stadt auf Sie einen Eindruck gemacht? – Der alte Stadtteil, das imposante Denkmal und vieles andere.

- Und was möchten Sie noch besuchen?

- Das historische Museum, der großen Park und anderes.

1. Was hat Ihnen in unserem Stadtteil gefallen?
2. Was gefällt Ihnen in unserem Wohnviertel?
3. Was hat Sie auf Ihrer Ferienreise beeindruckt?
4. Was hat Ihnen auf Ihrer Wanderung gefallen?

### 5. Stellen Sie eine Frage; gebrauchen Sie dabei das Wort «neu». Achten Sie auf den Kasus!

Muster: - Ich möchte im Park spazieren gehen.

- Im neuen?

1. So kommen Sie zum Kino?
2. Sie können über die Brücke fahren.
3. Wir wollen in den Park gehen.
4. Das Taxi steht vor dem Rathaus.
5. Ich habe die Bücher in den Bücherschrank gestellt.
6. Ich gehe heute ins Theater.

### 6. Antworten Sie kurz auf die Fragen!

Achten Sie auf der Kasus!

Muster: - Wo hast du das gelesen?

(die heutige Zeitung)

- In der heutigen Zeitung.

1. Wo ist dieser Artikel gedruckt?  
(die letzte Zeitschrift)
2. Von welchem Buch war die Rede?  
(der neue Poman)

3. Mit wem warst du gestern im Kino?

(der kleine Uwe)

4. Wohin waren wir jetzt? (der grüne Wald)

7. **Üben Sie zu zweit (Frage – Antwort)**

Muster: - Kennen Sie A. P. Borodin?

- Der Name dieses berühmten Chemikers und Komponisten ist bekannt.

L. Landau – Physiker; J. W. Goethe – Schriatsteller und Dichter;

G. Ulanowa – Ballettänzerin; S. Serebrjakowa – Malerin.

## **DIE KULTUR DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

Die Kultur der Bundesrepublik Deutschland ist sehr vielseitig. Daher können hier auch nur einige Beispiele gegeben werden. Dem ausländischen Besucher fallen unter anderem sofort die besondere Architektur und die vielen Schenswürdigkeiten auf. Fachwerkhäuser, Schlösser, Burgen und Kirchen gehören dazu. In aller Welt kennt man die bayerische Tracht und das Oktoberfest in München. Jedes Land der Bundesrepublik hat seine Tradition.

Deutschland wird oft das Land der Dichter und Denken genannt. Dichter, Schriftsteller und Philosophen aus diesem Ruf beigetragen. Besonders bekannt sind Dichter Goethe und Schiller und die Philosophen Kant und Hegel.

Auch heute leben und arbeiten viele Dichter und Schriftsteller in der BRD, deren Werke international bekannt sind. Günter Grass, Siegfried Lenz, Gabriele Wohmann und Christa Wolf, um nur einige zu nennen. Kunst und Musik haben in Bundesrepublik einen hohen Stellenwert. Museen und Galerien, Ausstellungen und Konzerte in allen Bundesländern verdeutlichen dies. In jeder grösseren deutschen Stadt gibt es vielfältige Sammlungen, die einen Einblick in die kulturelle Vergangenheit und Gegenwart Deutschlands geben. Jedes Bundesland unterhält eigene Theater und Bühnen, denen häufig auch ein bekanntes Orchester angehört. Schauspiele, Opern und Operetten aber auch Ballett und Tanz werden dort regelmässig aufgeführt. Feste, Feiertage geben Aufschluss über besondere Traditionen und Bräuche, die jedoch regional unterschiedlich sein können. Weihnachten und Ostern, sowie andere kirchliche Festtage, werden bis auf einige Abweichungen in den Bundesländern in Deutschland ähnlich begangen. Besondere Bedeutung hat der Karneval, der in Nordrhein-Westfalen und in Rheinland-Pfalz gefeiert wird.

Die Jugendkultur verändert sich ständig. Mode, Jugendsprache und Interessen lassen sich nicht verallgemeinern. Auch hier spielt der Einfluss aus dem Ausland eine grosse Rolle.

Fast jeder fünfte Einwohner der BRD ist junger als 18 Jahre. Von den gut 15,5 Millionen Kindern und Jugendlichen in Deutschland hat etwa jedes zehnte eine ausländische Staatsangehörigkeit. Etwa ein Drittel aller Einwohner, gut 26 Millionen sind junger als 27 Jahre. Für den weitaus grössten Teil von ihnen sich im vergangenen Jahrzehnt die Lebenschancen und Zukunftserwartungen erheblich verbessert.

Das deutsche Volk hat 1990 in freier Selbstbestimmung seine Einheit wiedererlangt. Dies geschah friedlich und mit Unterstützung seiner Freunde und

Partner in West und Ost. Deutsche Politik bleibt zuallererst Friedenspolitik. Ihr Ziel ist die wirtschaftliche und politische Vernetzung der Nationalstaaten zu fordern. Grundlage der deutschen Aussenpolitik bleibt die dauerhafte Einordnung der Bundesrepublik in den Kreis der Freiheitlichen Demokratien, ihre Mitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft und im Atlantischen Bündnis (NATO).

### Lesen Sie und merken Sie sich die Bedeutung der folgenden Vokabeln!

- *die Kultur (die Kulturen)* – культура  
nie neue /nationale Kultur;
- *kulturell* – культурний  
kulturelles Leben, ein kulturelles Ereignis;
- *modern* – 1) модний; 2) сучасний  
eine moderne Musik; ein moderner Mensch;  
Moderne Zeiten brauchen moderne Ideen.
- *öffentlich* – 1) громадський; 2) публічний; 3) офіційний, державний  
das öffentliche Leben, die öffentliche Meinung; eine öffentliche Bibliothek;
- *allgemein* – загальний  
eine allgemeine Wahlrecht, eine allgemeine Frage, ein allgemeines Problem.

In Deutschland gibt es neben den allgemeinen Bibliotheken auch Spezialbibliotheken.

- *die Wochenschau* – кіножурнал, кінохроніка  
Vor einem Film wird gewöhnlich eine Wochenschau gezeigt.
- *die Eintrittskarte* – вхідний квиток
- *das Niveau (die Niveaus)* – рівень  
Die Aufgabe der Presse besteht unter anderem in der Erhöhung des kulturellen Niveaus der Bevölkerung.
- *fortführen / fortsetzen* – продовжувати (щось, якусь справу)
- *fördern* – сприяти (розвитку); просувати, прискорювати  
die Wissenschaft / den Sport / die Kunst / die Jugend / Talente fördern

### FRAGEN ZUM THEMA

1. Ist die Kultur der Bundesrepublik Deutschland vielseitig?
2. Wird Deutschland das Land der Dichter und Denker genannt?
3. Welche Dichter und Philosophen sind besonders bekannt?
4. Hat jedes Land der Bundesrepublik seine Tradition?
5. Bleibt deutsche Politik Friedenspolitik?
6. Nehmen Sie am kulturellen Leben der Universität teil?

## LEXIKALISCHE ÜBUNGEN

### 1. Ergänzen Sie die folgenden Sätze:

1. Die Kultur der Bundesrepublik Deutschland ist sehr ...
2. Deutschland wird oft das Land der Dichter und Denker ...
3. Besonders bekannt sind ...
4. ... haben in Bundesrepublik einen hohen Stellenwert.
5. Die Jugendkultur verändert sich ...

### 2. Bestätige oder verneine die folgenden Aussagen!

- In allen Städten stehen der Bevölkerung moderne Bibliotheken zur Verfügung.
- Man freut sich immer, wenn man ein gutes Buch ausleihen kann.
- Es ist schwer, ein Buch für drei Tage auszuleihen.
- Jede Bibliothek verfügt über zwei Millionen Bände.
- In jeder Bibliothek gibt es Sonderabteilungen für Jugendliche.
- Es gibt keine Bibliothek in meinem Wohnort.

### 3. Lesen sie und übersetzen Sie den folgenden Dialoge.

#### *Ein Telefongespräch*

Oxana: Hallo, hier ist Oxana.

Kann ich Taras sprechen?

Nikolas: Hallo, Oxana. Ich bin am Telefon.

Oxana: Taras, heute läuft ein wunderbarer Film in unserem Kino. Willst du mitkommen?

Nikolas: Woher weißt du, dass es ein guter Film ist?

Oxana: In der Zeitung steht, dass es einer der besten Filme des berühmten Regisseurs ist.

Nikolas: Meinst du, dass wir Eintrittskarten leicht bekommen?

Oxana: Ich bin sicher. Heute gibt es drei Vorstellungen. Es gibt noch Karten für die Vorstellung um 17 Uhr.

Nikolas: Und für wen ist die dritte Karte?

Oxana: Für Monika. Sie kommt auch mit.

Nikolas: Dann treffen wir uns an der Kasse.

Oxana: Abgemacht. Auf Wiederhören!

### 4. Üben sie zu zweit:

Muster: - Das Deutsche Museum in München zeigt an Originalen und Modellen die Entwicklung von Technik.

- Es gehört also zu technischen Museen.

1. Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg beherbergt die größte Sammlung zur Geschichte deutscher Kunst und Kultur von der Vorzeit bis 20. Jahrhundert.

2. Das Goethe-Museum in Weimar vermittelt einen Einblick von Goethes Persönlichkeit, seinem poetischen Schaffen.

3. Die schönsten Museen Berlins liegen auf der Museums-Insel, darunter das Pergamon-Museum mit den weltberühmten Architektur-Exponaten.

4. Dresden ist ein Eldorado der bildenden Kunst mit seinen Meisterwerken europäischer Malerei in den Gemälden Alte Meister.

### 5. Übersetzen sie die Wörterverbindungen ins Ukrainische!

moderne Musik	nationale Kultur
ein kulturelles Ereignis	eine allgemeine Frage
der fünfte Band	eine neue Aufführung
Eintrittskarten besorgen	ein klassischer Film
ein junger Regisseur	die Wissenschaft fördern
das kulturelle Niveau	bekannt vorkommen
ein überzeugender Film	die schöne Umgebung

### 6. Übersetzen Sie die Wörterverbindungen ins Deutsche!

Національна культура	культурне життя
Велика бібліотека	сучасний театр
Знімати фільм	художній фільм
Сучасна постановка	публічна бібліотека

## TEXTE ZUM LESEN MIT WÖRTERBUCH

### BIBLIOTHEKEN IN DEUTSCHLAND

Deutschland ist ein Land mit vielen kulturellen Zentren. Köln und Düsseldorf sind nur zwei der Zentren des modernen Kunstlebens. Die meisten Bühnen bietet Berlin an. Die Akademien der Wissenschaften haben ihren Sitz in Berlin, Düsseldorf, Darmstadt, Göttingen, Halle, Heidelberg, Leipzig, Mainz und München. Die bedeutendsten Museen befinden sich in Berlin, Hildesheim, München, Nürnberg, Köln und Stuttgart. Die beiden wichtigsten Literaturarchive liegen in Marbach und Weimar. Das Bundesarchiv, mit der Hauptdienststelle in Koblenz, verfügt über Außenstellen u. a. in Berlin, Potsdam, Freiburg/Breisgau und Bayreuth. Die größte Konzentration von Medien hat Hamburg. Die Deutsche Bibliothek befindet sich in Frankfurt am Main, Leipzig und Berlin.

Deutschland besitzt keine große, jahrhundertealte Nationalbibliothek. Erst ab 1913 sammelte die neugegründete Deutsche Bücherei in Leipzig die gesamte deutschsprachige Literatur. Die Teilung Deutschlands führte 1947 zur Gründung der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main. Sie wurde wie die Leipziger Bücherei vom Buchhandel gegründet und ist seit 1996 eine Bundesanstalt<sup>1</sup>.

Im August 1990 wurden die beiden Bibliotheken unter dem Namen «Die Deutsche Bibliothek» vereinigt. Die Deutsche Bibliothek ist Gesamtarchiv der deutschsprachigen Literatur und nationalbibliographisches Informationzentrum der Bundesrepublik. Sie besitzt zur Zeit rund 14 Millionen Bände. In Leipzig befindet sich unter anderem das Deutsche Buch- und Schriftmuseum<sup>2</sup>. In Berlin liegt seit 1970 das Deutsche Musikarchiv als Abteilung des Frankfurter Hauses.

<sup>1</sup> die Bundesanstalt – федеральна установа;

<sup>2</sup> das Buch- und Schriftmuseum – музей книги і писемности

Zu den wichtigsten wissenschaftlichen Bibliotheken gehören die Bayrische Staatsbibliothek in München mit über sechs Millionen Bänden und die «Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz» in Berlin mit rund vier Millionen Bänden. Neben allgemeinen wissenschaftlichen Bibliotheken gibt es Spezialbibliotheken, wie z. B. die Medizinische Zentralbibliothek in Köln.

Den Lesern stehen in der Bundesrepublik rund 13 500 öffentliche Bibliotheken mit über 129 Millionen Bänden zur Verfügung. Viele Bibliotheken sind durch Autorenlesungen, Veranstaltungen und Ausstellungen zu aktiven kulturellen Zentren geworden. Man erhält hier nicht nur Literatur und Informationen; durch Sonderabteilungen für Kinder und Jugendliche, Musikabteilungen und Artotheken berücksichtigen sie besondere Interessen. Viele Städte besitzen mobile Bibliotheken, um auch in Vororten<sup>1</sup> und Dörfern Bücher zur Ausleihe anbieten zu können.

---

<sup>1</sup> der Vorort – передмістя

*Beantworte die Fragen zum Text!*

Wo befindet sich die Deutsche Bibliothek?

Wann wurde sie gegründet?

Warum wurde in Frankfurt am Main eine zweite Deutsche Bibliothek gegründet?

Wie viele Bände besitzt die Deutsche Bibliothek?

Stehen auch andere Bibliotheken den deutschen Lesern zur Verfügung?

Welche?

Wodurch sind viele Bibliotheken zu aktiven kulturellen Zentren geworden?

### **IST MALEREI EIN BUCH MIT SIEBEN SIEGELN?**

Viele Besucher der Ausstellungen und Museen fragen: Muss man besondere Kenntnisse haben, um die Kunst und einzelne Kunstwerke zu verstehen? Einige verlangen von den Künstlern solche Werke, die allen Menschen sofort verständlich sind. Die anderen möchten, dass die Werke sie zum Nachdenken bringen.

Wer noch wenig in der Kunst erfahren ist, muss einfach die Begegnung mit guten Werken suchen. Wichtig ist dabei sich zu beschränken. So wie wir uns im Konzert, im Theater oder beim Lesen eines Buches auf das einzelne Werk konzentrieren, sollen wir auch beim Besuch einer Ausstellung eine Auswahl treffen.

Einige praktische Hinweise: Beim Besuch einer Ausstellung gehen Sie erst schnell durch die Räume, dann machen Sie eine Pause und schließlich kehren Sie zu einer kleinen Auswahl zurück. Wichtig ist die richtige Betrachtungsdistanz: Erst betrachtet man das Ganze aus einer Entfernung, dann betrachtet man es aus der Nähe, um die Einzelheiten zu studieren, und schließlich sieht man nochmals das Ganze an.

In der Regel richtet man drei «Fragen» ans Werk: 1. Was ist dargestellt?; 2. Wie hat der Künstler sein Thema gestaltet?; 3. Warum hat er es so und nicht anders gemacht; was wollte er damit ausdrücken? Wenn man sich unsicher fühlt, schließt man sich einer Führung an.



Also zum Verstehen der Kunst braucht man eine produktive Neugier. Bald begegnet man aber Fragen und Problemen, die nur durch zusätzliche Informationen und Kenntnisse zu beantworten sind. Das Lesen eines Fachbuches oder ein Gespräch mit dem Fachmann helfen dann das Verstehen zu vertiefen.

*Karl Max Kober*

### *Beantworte die Fragen zum Text!*

Welche Frage stellen viele Besucher der Ausstellungen und Museen?

Wie soll ein Kunstwerk sein? Wie beantworten verschiedene Menschen diese Frage?

Welche praktischen Hinweise gibt der Autor den Besuchern der Kunstaustellungen?

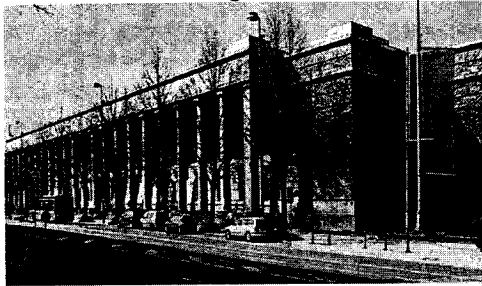
Welche drei Fragen richtet man oft an ein Kunstwerk?

Was braucht man zum Verstehen der Kunst?

Was hilft dem Besucher der Kunstaustellung ein Kunstwerk besser zu verstehen?

### **Haus der Kunst**

Das Haus der Kunst ist ein Ausstellungsgebäude in der Münchener Prinzregentenstraße am südlichen Ende des Englischen Gartens. Von seiner Eröffnung im Jahr 1937 bis 1945 wurde das von Paul Ludwig Troost entworfene und von seiner Witwe Gerdy Troost unter Mithilfe von Leonhard Gall verwirklichte Gebäude Haus der Deutschen Kunst genannt. Derzeitiger Direktor des reinen Ausstellungshauses (ohne eigene Sammlung) ist Chris Dercon.



Mit dem Entwurf eines Gebäudes zum Ersatz für den berühmten, 1931 abgebrannten Glaspalast an gleicher Stelle am Alten Botanischen Garten war bereits 1931 Adolf Abel beauftragt worden. Unmittelbar vor dem geplanten Baubeginn im Frühjahr 1933 verwarf Adolf Hitler dieses Projekt, ordnete als

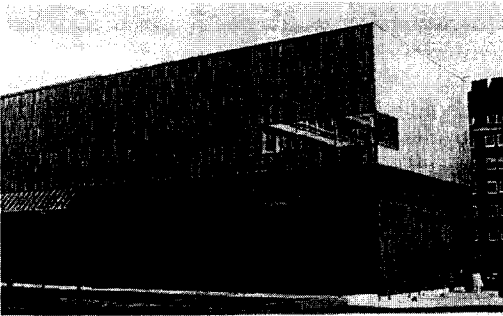
neuen Bauplatz den jetzigen Standort des Gebäudes an und übertrug Troost die Planung. Mit Troosts Entwurf wurde der erste Monumentalbau des nationalsozialistischen Regimes verwirklicht. Die Grundsteinlegung des neuen Hauses der Deutschen Kunst erfolgte am 15. Oktober 1933 durch Hitler. Hinter der klassizistisch wirkenden Natursteinfassade verbirgt sich eine moderne Stahl- und Stahlbetonbauweise. Ein Luftschuttkeller wurde mit eingebaut, der ab 2011 für Ausstellungen genutzt werden wird.

Die 18 Grundsteinsetzer waren, laut einer hierzu nach Eröffnung angebrachten Erinnerungstafel: Hermann Schmitz (Vorstandsmitglied

I. G. Farben, Ludwigshafen-Heidelberg), August von Finck (München), Robert Bosch (Stuttgart), Friedrich Flick (Berlin), Adolf Haeuser (Frankfurt/M.), August Diehn (Berlin), Theodor Feise (Berlin), Fritz Rechberg (Hersfeld), Jacob Hasslacher (Duisburg-Ruhrort), Paul Müller (Generaldirektor der Dynamit Nobel AG, Troisdorf), Gustav Krupp von Bohlen und Halbach (Berlin), Wilhelm von Opel (Rüsselsheim), Ludwig Roselius (Bremen), August Rosterg (Kassel), Willy Sachs (Schweinfurt), Karl Friedrich von Siemens (Berlin), Ludwig Schuon (München), Philipp Reemtsma (Hamburg). Diese Industriellen bildeten ein Kuratorium, welches 2 Millionen Reichsmark für das Haus aufbrachte.

Das Gebäude wurde am 18. Juli 1937 mit der ersten «Großen Deutschen Kunstausstellung» eröffnet. Nahezu zeitgleich wurde im Galeriegebäude am Hofgarten (das heutige Deutsche Theatermuseum) die Ausstellung «Entartete Kunst» gezeigt. Bis 1939 fand jährlich der «Tag der Deutschen Kunst» statt.

### **Museum Brandhorst**



Das Museum Brandhorst im Kunstareal in der Maxvorstadt in München beherbergt die Sammlung von Udo und Anette Brandhorst für moderne und zeitgenössische Kunst.

Das Gebäude befindet sich nördlich im Anschluss an das Türkentor und die Pinakothek der Moderne. Es wurde am 18.

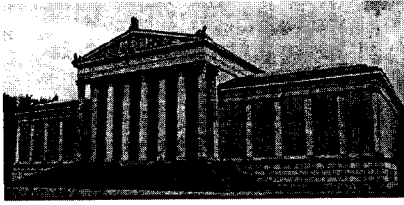
Mai 2009 mit einem Staatsakt eingeweiht und am 21. Mai 2009 eröffnet. Betrieben wird das Museum von den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Direktor der Sammlung ist Armin Zweite.

### **Gebäude**

#### **Lage des Museums im Kunstareal**

Das Museum Brandhorst befindet sich im Kunstareal auf dem Gelände der ehemaligen Türkenkaserne. Nach Plänen des Architektenbüros Sauerbruch Hutton ist ein Gebäude mit rund 3200 m<sup>2</sup> Ausstellungs- und insgesamt 5300 m<sup>2</sup> Nutzfläche entstanden. Der Ausstellungsbereich erstreckt sich über drei sehr hohe Etagen; Zwischengeschosse bergen verschiedene Nutzungsraume. Auffällig ist die bunte, in insgesamt 23 verschiedenen Farben gestaltete Fassade, die aus drei unterschiedlichen Farbfamilien besteht. Insgesamt 36.000 vierkantige, vertikal angebrachte Keramikstäbe sind mit etwas Abstand zueinander vor den Betonwänden angebracht. Je nach Betrachtungswinkel und Entfernung ergeben sich für den Betrachter unterschiedliche optische Eindrücke.

## Staatliche Antikensammlungen



Die Staatlichen Antikensammlungen in München, früher Museum antiker Kleinkunst, sind eine der größten Antikensammlungen in Deutschland für Griechische, Etruskische und Römische Kunst. Auf Initiative König Ludwig 1. entstand zwischen 1816 und 1862 der

Königspalast als Kulturforum nach klassischem Vorbild, mit Rasenflächen und repräsentativen Gebäude im Stiel griechischer Tempel. Gegenüber der Glyptothek befindet sich die Staatliche Antikesammlung.

### Das Gebäude

Das Gebäude, in dem sich die Antikensammlungen heute befinden, wurde 1838 bis 1848 im Auftrag von König Ludwig I. durch Georg Friedrich Ziebland in der Art eines korinthischen Tempels am Königsplatz errichtet. Der Bau ergänzte das durch Architekt Leo von Klenze ab 1815 am Königsplatz geschaffene hellenistische Forum. Bereits von 1869 bis 1872 beherbergte der Bau das königliche Antiquarium, von 1898 bis 1912 zog dann die Münchner Sezession ein. Ab 1919 war dann die Neue Staatsgalerie im Gebäude untergebracht. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg erfolgte die Wiedereröffnung als Antikensammlung 1967. An der Südseite des Gebäudes wurde das Kloster der Basilika St. Bonifaz angebaut.

### Die Sammlungsgeschichte



Die Sammlung geht auf die Antikensammlung der Wittelsbacher zurück, insbesondere auf die Sammlungen König Ludwigs I. 1831 erwarb sein Agent Johann Martin von Wagner Töpferkunst aus der Ausgrabung in Vulci, sein Agent Friedrich von Thiersch ersteigerte antike Kunst aus dem Nachlass von Lucien Bonaparte. Der König erwarb Goldschmuck aus dem Besitz von Caroline Murat, etruskische Bronzekunst von den Ausgrabungen in Perugia, etruskischen Goldschmuck von den Brüdern Candelori sowie griechische Terrakotta aus

Unteritalien. Von 1853 bis 1854 wurde die Vasensammlung von Otto Jahn katalogisiert.

### Bayerisches Nationalmuseum

Das Bayerische Nationalmuseum, am Ort meistens kurz das Nationalmuseum, in München beherbergt eine kunst- und kulturhistorische Sammlung von europäischem Rang. Der Ausdruck Nationalmuseum in seinem

Namen bezieht sich allerdings nicht auf die deutsche sondern auf die bayerische Nation. Seine überwiegend regionales Kunsthandwerk umfassende Sammlung hatte von Beginn an einen an die Bildung breiter Schichten, insbesondere der Handwerkerschaft, gerichteten Auftrag. Es befindet sich damals am Übergang vom fürstlichen Kuriositäten-Kabinett, der fürstlichen Bildergalerie bin zum öffentlichen Museum.

### **Geschichte**

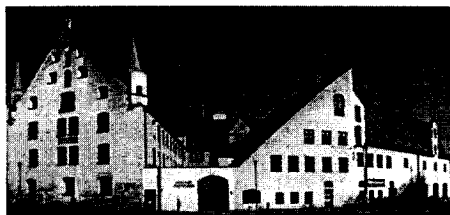
Gegründet wurde das Museum 1855 vom bayerischen König Maximilian II auf Anregungen von Archivdirektor Karl Maria Freiherr von Aretin für ein Wittelsbacher-Museum; es befindet sich seit Ende des 19. Jahrhunderts in der Prinzregentenstraße. Davor hatte es bereits zwei Standorte. Zunächst kam das neugegründete Museum in einigen Räumen der aus der Renaissance stammenden Herzog-Max-Burg unter. Dann zog es in die Maximilianstrasse um. Dort wurde das zwischen 1859 und 1863 nach Planen von Eduard von Riedel im gotisierenden «Maximilianstil» errichtete Gebäude 1867 eingeweiht. Heute stellt dort das Staatliche Museum für Völkerkunde aus. Die Sammlung erhielt eine chronologische Abfolge. Eine Besonderheit waren die monumentalen Wandbilder der «Historischen Galerie» im ersten Stock des Museums. 1900 war der Umzug in die Prinzregentenstraße, seinen heutigen Standort abgeschlossen.

### **Sammlung**

Die Ausstellungsstücke im Erdgeschoss geben einen Überblick über die bayerische und süddeutsche Kultur- und Kunstgeschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart, insbesondere über Plastiken, darunter unter anderem Werke von Erasmus Grasser, Tilman Riemenschneider, Hans Leinberger, Adam Kraft, Giovanni Bologna, Hubert Gerhard, Adriaen de Vries, Johann Baptist Straub.

### **Münchner Stadtmuseum**

Das Münchner Stadtmuseum am St.-Jakobs-Platz wird vom Zeughaus der Stadt München und dem Marstall. Es wurde am 19. Juli 1888 vom damaligen Stadtarchivar Ernst von Destouches begründet. Die Verwaltung des Museums befindet sich im Ignaz-Günther-Haus, einem spätmittelalterlichen Haus aus dem 15. Jahrhundert, in welchem sich eine Himmelsleiter befindet, die zum zweiten Stock führt.



Kulturreferat der LH München getragen und befindet sich im ehemaligen

## Sammlung Fotografie

Das 1963 eröffnete Sammlung Fotografie zählt mit einem Sammlungsbestand von über 500.000 Fotografien zu den führenden fotografischen Sammlungen Europas. Der Schwerpunkt der Bestände liegt im Zeitraum bis 1980, wird aber durch Positionen der zeitgenössischen Fotografie ständig erweitert. Durch den Ankauf der Sammlung des Fotografen Josef Breitenbach kamen 1977 über 600 Originale international bekannter Fotografen und Fotografinnen wie Berenice Abbott, Robert Adamson & David Octavius Hill, Julia Margret Cameron, Robert Capa, Alfred Eisenstaedt, Roger Fenton, Andre Kertesz und Lisette Model an das Fotomuseum, die das Herzstück der heutigen Bildbestände bilden. Eine wichtige Ergänzung erfuhr die Sammlung 1984 durch den Ankauf der über 1.000 Objekte umfassenden Sammlung Uwe Scheid zur Geschichte der Fotografie im 19. Jahrhundert. 1985 gelangte die Stiftung Franz Hanfstaengl an das Museum. Seit 1991 haben zahlreiche Archive und Nachlässe den Weg in die Sammlung gefunden, darunter der über 1.100 Vintageprints umfassende Nachlass von Herbert List sowie umfangreiche Archive von Hubs Flöter, Thomas Höpker, Jo von Kalckreuth, Philipp Kester, Helmut Lederer, Barbara Lüdecke, Stefan Moses, Floris M. Neusüss, Norbert Przybilla, Regina Relang, Konrad Ressler, Hans Schreiner.

### Städtische Galerie im Lenbachhaus

Die Städtische Galerie im Lenbachhaus ist ein Kunstmuseum der bayerischen Landeshauptstadt München. Es ist in der denkmalgeschützten Villa des «Malerfürsten» Franz von Lenbach untergebracht, die zwischen 1887 und 1891 nach Plänen von Gabriel von Seidl erbaut und 1927 bis 1929 durch Hans Grässel und nochmals 1969 bis 1972 durch Heinrich Volbehr und Rudolf Thönessen erweitert wurde. Einige Räume wurden im Originalzustand erhalten und können im Rahmen eines Ausstellungsbesuchs ebenfalls besichtigt werden.

### Sammlung

Das Museum zeigt zunächst Werke von in München arbeitenden Malern insbesondere des 18. und 19. Jahrhunderts. So besitzt das Lenbachhaus unter anderem Werke von Jan Polack, Christoph Schwartz, Georges Desmarests («Gräfin Holstein» 1754), Wilhelm von Kobell, Johann Georg von Dillis, Carl Rottmann, Carl Spitzweg, Eduard Schleich, Carl Theodor von Piloty, Franz von Stuck, Franz von Lenbach, Friedrich August von Kaulbach, Wilhelm Leibl, Wilhelm Triebner und Hans Thoma. Die Malerei des 19. Jahrhunderts aus dem Kreis der so genannten Münchner Schule ist im Nordflügel zu sehen.

Auch Mitglieder der Münchner Sezession, gegründet 1892, wie Lovis Corinth, Max Slevogt oder Fritz von Uhde sind ausgestellt.

Seinen Weltruhm verdankt das Lenbachhaus aber vor allem der einmaligen Sammlung von Werken der Gruppe Der Blaue Reiter mit vielen Bildern von Alexej Jawlensky, Wassily Kandinsky, Gabriele Muntz, Franz Marc, August Macke, Marianne von Werefkin und Paul Klee.

### 3 Lektion GRAMMATIK

#### Unbestimmtes Pronomen «man»

Das unbestimmte Pronomen «man» wird nicht dekliniert. Es fungiert als Subjekt unbestimmt-persönlicher Sätze.

Man geht am Ufer des Dnipro.

Man bewundert eine schöne Landschaft.

Das Prädikat steht in den unbestimmt-persönlichen Sätzen mit dem Pronomen «man» immer in dritten Person Singular und wird durch 3 Person Plural übersetzt.

Man singt. Man badet. Man spricht im Korridor.

Mit Modalverben bildet das Pronomen «man» stehende Redewendungen, die durch unpersönliche Sätze übersetzt.

#### Неозначений займенник «man»

Неозначений займенник «man» вживається у називному відмінку і виконує функцію підмета у неозначено-особових реченнях.

Дієслово у неозначено-особових реченнях із займенником «man» стоїть 3 особі однини і перекладається дієсловом у 3 особі множини.

З модальними дієсловами займенник утворює сталі словосполучення, які перекладаються без особовими зворотами.

man kann	- можна, можливо
man darf	- можна, дозволяється
man soll	- слід
man muss	- треба, необхідно
man will	- хочеться
man braucht	- потрібно

### GRAMMATISCHE ÜBUNGEN

#### 1. Beantworten Sie die Fragen.

Üben Sie zu zweit.

1. Was macht man im Sprachlabor?  
(nachsprechen, Wörter üben, Aussprache üben, Texte hören)
2. Was kauft man im Lebensmittelgeschäft?  
(Brot, Brötchen, Butter, Marmelade, Milch)
3. Was mach man während der Ferien?  
(Tischtennis spielen, Fußball spielen, Bücher lesen)
4. Was macht in einem Klub?  
(singen, tanzen, Musik machen, Musik hören)

#### 2. Sagen Sie anders. Verwenden Sie dabei das Pronomen «man».

Muster: In diesem Lesesaal arbeite sich gern.

In diesem Lesesaal arbeitet man gern.

1. Die Jugend treibt gern Sport.

2. Wir gehen in die Bibliothek jeden Tag.
3. Diese Betriebe erzeugen Autos.
4. Er bekommt Bücher in der Bibliothek.
5. Wir schreiben, lesen und übersetzen viel.

**3. Übersetzen Sie die folgende Sätze ins Ukrainische. Beachten Sie die Übersetzung des Verbs mit dem Pronomen «man».**

1. In der Vorlesung hört man aufmerksam zu; man unterhält sich in der Pause.
2. Wenn man das ganze Jahr eifrig arbeitet, braucht man keine Angst vor den Prüfungen zu haben.

3. Sonntags arbeitet man nicht.
4. Man macht es gewöhnlich so.
5. Wenn man durch Kyjiw geht, bewandert man prachvolle Paläste.

**4. Übersetzen Sie die folgende Sätze ins Ukrainische.**

1. Man muß die Zusammenarbeit zwischen Konstrukteuren und Technologen weiter fördern.
2. Man darf die Experimente nicht ohne Vorbereitung beginnen.
3. Man darf hier nur mit Fernsteuerung arbeiten.
4. Diese beiden Faktoren darf man mit einander nicht vermischen.
5. Man soll immer die grundlegenden Prinzipien dieser Wissenschaft erwägen.

**5. Setzen Sie das Pronomen «man» ein.**

1. ... hofft eine bessere Zukunft.
2. Zum Abschied wünschte ... mir alles Gute.
3. ... muss hart und systematisch an der Sprache arbeiten.
4. ... soll hier nicht laut sprechen.
5. In der Pause sprach ... laut.

**6. Antworten Sie auf folgende Fragen.**

1. Was macht man mit der Telefonnummer?  
(aufschreiben)
2. Was macht man in der Stadt?  
(besichtigen)
3. Was macht man auf dem Bahnhof?  
(die Bekannten abholen)
4. Was macht man im Kino?  
(den Film sehen)
5. Was macht man mit den Regeln?

## **DIE FESTE UND FEIERTAGE DES DEUTSCHEN VOLKES**

Welche wichtigen Feste und Feiertage gibt es in Deutschland? Das ist gar keine so einfache Frage, denn Feste und Feiertage werden oft in den verschiedenen Regionen Deutschlands unterschiedlich gefeiert. Man sagt, das es in der BRD so viele Feste gibt wie das Jahr Tage hat. Das ist durchaus keine Übertreibung: Wohin man auch kommt, immer ist irgendwo etwas los, ein Volksfest, ein Kirchenfest, ein Trachtenfest, ein historisches Fest oder einfach ein Fest der Lebensfreude wie das berühmte «Oktoberfest» in München.

Im allgemeinen unterscheidet man religiöse und weltliche Feiertage. Dazu kommen dann noch regionale Feste und Feiertage. Die wichtigsten kirchlichen Feiertage in Deutschland sind: **Weihnachten**, der Tag, an dem wir uns an die Geburt von Jesus Christus erinnern, **Karfreitag**, der Tag, an dem Jesus am Kreuz starb, und **Ostern**, der Tag, an dem Jesus von den Toten auferstand. Dazu gehören auch noch **Christi Himmelfahrt** und **das Pfingsten**, an dem wir uns an das Geschenk des Heiligen Geistes erinnern.

Neben diesen großen allgemeinkirchlichen Feiertagen gibt es noch einige katholische und evangelische Feiertage. Diese sind oft regional unterschiedlich und werden nicht in allen Bundesländern gefeiert. Das eindruckvollste religiöse Fest wird in katholischen Gegenden am «Fronleichnam» begangen und besonders am Rhein mit farbenprächtigen Schiffsprozessionen gefeiert.

Laut und lustig geht es auf allen **Volksfesten** zu. Bei dem rheinischen «Karneval» oder bayrischen «Fasching» werden ganze Städte auf den Kopf gestellt.

Zu den Festen, auf die man sich vielleicht am meisten freut, gehören Weihnachten und Ostern.

Vier Wochen vor dem 24. Dezember beginnt **der Advent**, eine schöne Zeit des Freuens und der Vorbereitung auf Weihnachten. In den deutschsprachigen Ländern ist sie mit den **Weihnachtsmärkten** verknüpft, wo man hübsche Geschenke, Weihnachtsschmuck, Kinderspielzeug und vieles mehr kaufen kann. Sie heißen z. B. «Christkindl-Markt» in Nürnberg und München und «Striezelmarkt» in Dresden. In den weihnachtlich ausgeschmückten Kirchen und Wohnungen hängen die grünen **Adventskränze** mit vier dicken, roten Kerzen und roten Bändern.

Eine besondere Spezialität für Kinder ist der **Adventskalender**, worin sich hinter jedem der 24 Fensterchen eine Überraschung befindet. Meistens ist das ein Stück Schokolade. An jedem Tag, bis zum Heiligen Abend, öffnen die Kinder ein Fensterchen und nehmen die Schokolade heraus. So wird ihnen das Warten auf das Christkind ein bißchen verkürzt.

Die Kinder freuen sich noch auf einen Tag – den 6. Dezember. An diesem Tag kommt zu den Kindern der **Nikolaus**. Er ist der Schutzpatron der Kinder. Alle Kinder sind natürlich gespannt auf diesen Tag. Sie stellen am Abend des 5. Dezember ihre frisch geputzten Schuhe vor die Tür. Nachts kommt dann der Nikolaus und steckt ihnen Äpfel, Nüsse und Süßigkeiten in die Schuhe. Nur wenn die Kinder sehr böse und unerzogen waren, dann steckt er am Morgen ein Stück Kohle oder sogar eine Rute in Schuh.

Am 24. Dezember kommt endlich der Heilige Abend. Vormittags wird der Weihnachtsbaum geschmückt. Gegen 18 Uhr setzt sich die ganze Familie an den festlich gedeckten Tisch, um zu Abend zu essen. Die Speisen sind traditionell: Fischsuppe und paniertes Karpfen mit Kartoffelsalat, dann probiert man Plätzchen, Pfefferkuchen, Apfelstrudel, man isst auch Obst, knackt Nüsse usw. Nach dem Abendessen beginnt die **Bescherung**: jedes Familienmitglied hat für die anderen ein Geschenk hübsch verpackt. Nachdem alles ausgepackt und bestaunt worden ist, werden die alten Weihnachtslieder gesungen und es wird musiziert. An diesem Abend sind die Kirchen überfüllt. Für viele ist am Heiligen Abend die Mitternachtsmesse der Höhepunkt des Festes.



**Ostern** ist ein bewegliches Fest. Es wird am ersten Wochenende nach dem Frühlingsvollmond gefeiert, der dem 21. März folgt. Ostern war seit langem das Fest des Frühlings.

In Deutschland bringt der Osterhase buntbemalte Eier und versteckt sie im Garten, damit die Kinder sie suchen können. Sowohl der Osterhase als auch die Ostereier sind alte Fruchtbarkeitssymbole.

Zu Ostern werden die Wohnungen mit grünen Birkenzweigen, Osterkränzen und bemalten, ausgepusteten Eiern geschmückt. Auf dem Tisch dürfen nicht das Osterbrot und das Osterlämmchen fehlen.

### Fragen zum Text

1. Welche wichtigsten kirchlichen Feiertage gibt es in Deutschland?
2. Auf welchen Volksfesten geht es laut und lustig zu?
3. Wann beginnt der Advent?
4. Womit ist der Advent verknüpft?
5. Was hängt in allen Kirchen und Wohnungen in der Adventszeit?
6. Warum wünschen sich viele Kinder einen Adventskalender?
7. Wann und wie begeht man den Nikolaustag?
8. Wie nennt man den 24. Dezember?
9. Welche traditionellen Speisen werden am Heiligen Abend gegessen?
10. Wann und wie verläuft die Bescherung?
11. Wann feiert man Ostern in Deutschland?
12. Was sind alte Fruchtbarkeitssymbole?
13. Womit werden die Wohnungen geschmückt?
14. Was wird zu Ostern gebacken?

### *So sagt der Volksmund*

1. Höfliche Worte vermögen viel und kosten doch wenig.
2. Ungeladene Gäste gehören nicht zum Feste.
3. Landes Brauch ist Landes Recht.
4. Der alte Brauch ist der beste.
5. In anderer Leute Häusern ist gut Feste feiern.
6. Böse Beispiele verderben gute Sitten.
7. Weihnachten im Schnee, Ostern im Klee!
8. Nasse Pfingsten, fette Weihnachten!

### WÖRTER UND WENDUNGEN

der Heiligabend –	Святий Вечір
die Speise, -n –	страва
der Stollen –	різдвяний пиріг
es ist Brauch –	так прийнято, так ведеться
das Festen –	Великий піст
der Fasching –	карнавал
die Fastenzeit –	Великий піст

der Höhepunkt –	кульмінація
sich hervortum (a, a) –	виділяється, відрізняється
heidnisch –	язичеський
die Göttin –	богиня
die Überlieferung –	легенда
die Auferstehung –	воскресіння
die Kreuzigung –	розп'яття
von alters her –	здавна
der Brauch –(e)s, Bräuche –	звичай
einen Brauch pflegen –	зберігати звичай
die Tradition -, en –	традиція
eine Tradition pflegen –	зберігати традицію

### MERKEN SIE SICH DAS!

#### Gesetzliche Feiertage in Deutschland:

Januar: **1. Januar – Neujahr**

**6. Januar – Heilige Drei Könige** (überwiegend in Süddeutschland)

März–April: **Karfreitag** – Страшна п'ятниця

**Ostern** (Sonntag, Montag) – Великдень

Mai: **1. Mai – Tag der Arbeit**

**Christi Himmelfahrt** – Вознесіння Христа

**Pfingsten** – Зелені свята, Трійця

Juni: **Fronleichnam** – Празник тіла Христа

August: **15. August – Mariä Himmelfahrt** – Вознесіння Марії  
(überwiegend in Bayern)

Oktober: **3. Oktober – Tag der Einheit Deutschlands**

November: **1. November** – Allerheiligen (kath. Kirche) Празник Всіх  
Святих

**20. November – Buß-und Betttag** (evang. Kirche) – День

каяття і молитви

Dezember: **25., 26. Dezember – Weihnachten**

**Situation zur Sprechanregung:** Deutsch spricht man auch in Österreich. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie das Wort «Österreich» hören?

### LEXIKALISCHE ÜBUNGEN

#### 1. Ergänzen Sie folgenden Sätze:

1. Im allgemeinen unterscheidet man religiöse und weltliche .....
2. Laut und lustig geht es auf allen ....., zu.
3. Zu den Festen, auf die man sich am meisten freut, gehören ..... und .....
4. Vier Wochen vor dem 24. Dezember beginnt .....
5. Am 24. Dezember kommt endlich .....
6. Ostern wird am ersten wochenende nach dem Frühlingsvollmond .....

**2. Lesen Sie die Wörter und beachten ihre Betonung!**

Advent	evangelisch	Karneval
Silvester	Evangelium	November
Variante	nervös	Valentinstag

**3. Beantworten Sie die Fragen! Gebrauchen die angegebenen Wörter und Wörterverbindungen!**

1. Wann feiert man diese Feste in Deutschland?
- |                           |                              |
|---------------------------|------------------------------|
| Ostern                    | im Mai oder im Juni          |
| Neujahr                   | im März oder im April        |
| Erntedankfest             | am 14. Februar               |
| Weihnachten               | am zweiten Sonntag im Mai    |
| Pfingsten                 | am 3. Oktober                |
| Valentinstag              | am 6. Dezember               |
| Tag der Deutschen Einheit | am 25.-26. Dezember          |
| Muttertag                 | am 1. Januar                 |
| Nikolaustag               | am ersten Sonntag im Oktober |
2. Welches Fest feiert man in der Ukraine
- |                       |               |             |
|-----------------------|---------------|-------------|
| im April oder im Mai? | im August?    | im Februar? |
| im Juni?              | im September? | im Oktober? |
| im Januar?            | im Mai?       | im März?    |

das Neujahr, der Internationale Frauentag, der Tag des Sieges, Pfingsten, Weihnachten, der Tag des Lehrers, der Tag des Wissens, der Tag der Unabhängigkeit der Ukraine, Ostern, der Valentinstag.

3. Wie ist gewöhnlich das Wetter zu Weihnachten/zu Ostern/zu Pfingsten/zum Erntedankfest in Deutschland/in der Ukraine?  
windig, sonnig, kalt, warm, heiß, frostig, es regnet, es schneit, es friert, es taut, es donnert und blitzt.

**4. Bilden Sie aus Zwei Wörtern ein Wort und übersetzen Sie es ins Ukrainische!**

der Advent + s	der Brauch die Zeit der Sonntag der Kranz der Kalender die Kerze die Musik die Party das Feuerwerk	der Advent + s die Weihnacht + s die Kirche + n dtr Geburtstag + s das Wachs das Grab das Stearin	die Kerze
das/der Silvester	der Abend der Ball die Nacht die Zeit	die Weihnacht + s	die Karte der Schmuck das Gebäck der Baum der Feiertag der Mann der Markt das Geschenk das Lied der Brauch

## 5. Übersetzen Sie die Sätze ins Ukrainische!

Am ersten Advent wird die erste Kerze am Adventskranz angezündet.

Am vierten Advent brennen schon alle vier Kerzen.

Der Adventskranz wird aus Tannenzweigen gemacht und mit Kerzen und Weihnachtsschmuck geschmückt.

Der Adventskranz gehört zu den Weihhachtsbräuchen.

Die Deutschen pflegen den Brauch, an jedem Adventssonntag eine Kerze anzuzünden.

Zu Weihnachten bäckt man leckeres Gebäck.

Zu Silvester veranstaltet man Partys oder Silvesterbälle.

Silvester wird mit Sekt und Feuerwerk gefeiert.

Im Adventskalender sind 24 Fenster mit Süßigkeiten und Spielzeug.

Der Tannenbaum steht hell leuchtend im Vorgarten oder festlich geschmückt im Wohnzimmer.

Die grünen Zweige hängen zusammengebunden zu Girlanden und Kränzen.

Alle singen: «O Tannenbaum, o Tannenbaum...»

## 6. Übersetzen Sie die Sätze ins Deutsche!

Різдво в Німеччині – це сімейне свято.

До Різдва у квартирах прикрашають ялинки й вивішують передріздвяні вінки.

Увечері діти ставлять своє взуття перед дверима, щоб святий Миколай поклав у нього маленькі подарунки й солодоці.

У третю передріздвяну неділю на передріздвяному вінку запалюють третю свічку.

31 грудня о 12 годині ночі п'ють шампанське і бажають один одному всього найкращого.

Діти отримують на Різдво багато подарунків.

До Різдва в усіх сім'ях випікають різдвяне печиво.

У передріздвяному календарі 24 віконця, в яких діти знаходять іграшки й солодоці.

## TEXTE ZUM LESEN MIT WÖRTERBUCH

### WINTERFESTE UND WINTERBRÄUCHE IN DEUTSCHLAND

Der Advent («die Vorweihnachtszeit») ist in Deutschland auch so wichtig wie das Weihnachtsfest selbst. Jede Familie hat ihre eigenen Bräuche, die sie pflegt. Gemutliche Stunden bei Tee und Gebäck, Kerzenlicht und Basteln, Adventskranz mit vier Kerzen, Baumschmuck oder auch Geschenke – das alles gehört zum Advent. An jedem Sonntag wird eine Kerze angezündet, so dass am ersten Sonntag eine Kerze brennt, am zweiten – zwei, am dritten – drei und am letzten Sonntag brennen schon alle vier Kerzen. Jeden Tag öffnen die Kinder ein Fenster in ihrem Adventskalender und finden dort eine Überraschung. In jedem von 24 Fenstern stecken Bilder, Spielzeug oder Schokoladenstücke.

Der 6. Dezember ist der Nikolaustag. Man merkt, dass Weihnachten nicht mehr weit ist! Die Kinder stellen ihre Schuhe vor die Tür und glauben, dass in der Nacht der Nikolaus kommt und in ihre Schuhe kleine Geschenke und Süßigkeiten steckt.

Der 24. Dezember ist der Heilige Abend oder Heiligabend. Die Familien feiern gemeinsam zu Hause. Es gibt leckeres Essen, feierliche Lieder, interessante Spiele. Man freut sich auf die Geschenke. Man hört weihnachtlicher Jubel und Glückwünsche überall. Am Heiligabend gehen viele Familien in die Kirche.

Weihnachten ist in Deutschland ein Familienfest. Es beginnt mit Heiligabend am 24. Dezember und dauert noch zwei Tage – den 25. und 26. Dezember. An diesen Tagen wird der Weihnachtsbaum geschmückt, werden Kerzen angezündet, Weihnachtslieder gesungen. Besonders bei Kindern ist dieses Fest beliebt. Sie bekommen vom Weihnachtsmann Geschenke, die er unter den Weihnachtsbaum legt.

Der Silvester wird in Deutschland laut und lustig gefeiert. Man geht oft aus oder feiert eine Party zu Hause mit Freunden. Zu Silvester isst und trinkt man, tanzt und singt. Um 12 Uhr in der Nacht füllt man die Gläser mit Sekt und wünscht sich und den anderen «ein frohes neues Jahr». Das neue Jahr wird vom Silvesterfeuerwerk begrüßt. Man geht auf die Straße oder in den Garten, zündet kleine Raketen und erzeugt nachts am Himmel bunte Lichteffekte.

### ***Beantworte die Fragen zum Text!***

Wann beginnt die Adventszeit?

Wie viele Kerzen hat ein Adventskranz?

Wie viele Kerzen brennen am vierten Advent?

Was gibt es in einem Adventskalender?

Was feiert man am 6. Dezember?

Wohin stellen die Kinder ihre Schuhe am Abend vor dem Nikolaustag?

Wann bekommt man Weihnachtsgeschenke?

Wo liegen die Geschenke gewöhnlich?

Wann wird Silvester gefeiert?

Wie wird Silvester gewöhnlich gefeiert?

## **OSTERN**

Überall in deutschen Ländern werden Frühlingsfeste gefeiert. Die meisten davon entwickelten sich aus kirchlichen Traditionen und werden als alte Bräuche erhalten. Das gilt besonders für die Osterzeit. Der Name Ostern ist mit der germanischen Frühlingsgöttin<sup>1</sup> Ostara verbunden. Ostern ist immer im Frühling, Ende März oder im April. Die Kirche feiert dieses Fest als Tag der Auferstehung von Jesus Christus<sup>2</sup>. Es ist das älteste christliche Fest und nach Weihnachten das zweitgrößte Volksfest.

---

<sup>1</sup> die germanische Frühlingsgöttin – германська богиня весни

<sup>2</sup> die Auferstehung von Jesus Christus – воскресіння Ісуса Христа

Mehrere Feiertage gehören dazu: Palmsonntag (вербна неділя), Gründonnerstag (чистий четвер), Karfreitag (страсна п'ятниця), Ostersonntag und Ostermontag. Die ganze Woche heißt Osterwoche oder Karwoche. Heute wird überall gern der Osterspaziergang gemacht. Deshalb wünscht man sich zu Ostern unbedingt schönes Wetter.

Auch Ostereier haben eine lange Tradition. Sie waren nicht nur eine begehrte Speise (жадана їжа) nach 40-tägigem Fasten (пост), denn bis Ende des 15. Jahrhunderts durfte man sie in der Fastenzeit wie auch Fleisch nicht essen. Schon seit dem Mittelalter gelten Eier sowie der Hase als Fruchtbarkeitssymbol. Das Bemalen der Eier ist ein alter Brauch: Man fand ein bemaltes Ei aus dem 4. Jahrhundert. Die Eltern verstecken hart gekochte und bunt bemalte Ostereier zusammen mit eingepackten Schokoladeneiern, kleinen Osterhasen aus Schokolade und allerlei anderen Süßigkeiten im Garten, wo die Kinder sie dann suchen. Kleine Kinder glauben, dass der Osterhase die leckeren Sachen für sie im Garten in einem Nest versteckt hat. Im hessischen Gebiet haben sich traditionelle Eierspiele erhalten: hart gekochte Eier werden gefroren, gerollt, gegeneinander geschlagen. Sieger ist, wessen Ei ganz bleibt.

Auf dem Land gehören auch das Osterfeuer und Osterwasser zu sehr alten Bräuchen. Man zündet ein großes Feuer auf einem Berg oder Hügel an und bittet um ein gutes Jahr. So glaubt der Mensch, dass er sich von allem Bösen der kalten und dunklen Jahreszeit befreit und dem Licht, der Wärme und dem Guten zu siegen hilft. Am Ostermorgen holt man Osterwasser aus einem Bach, Fluss oder See und bringt es nach Hause. Dabei darf aber kein Wort gesprochen werden, auch auf dem ganzen Heimweg, sonst verliert das Wasser seine magische Kraft. Man glaubt, dass wenn sich jemand damit wäscht, bleibt er das ganze Jahr jung, schön und gesund.

Es gibt auch einen modernen Brauch: das Osterbaumschmücken. Ein Baum vor oder hinter dem Haus wird etwa eine Woche vor Ostern mit bunten Eiern geschmückt. Allgemein beliebt ist auch ein Strauß von Frühlingszweigen in der Wohnung, der mit kleinen Eiern oder anderen österlichen Figuren geschmückt wird.

Zu den neuen Bräuchen gehören auch österliche Konzerte. Auf den Programmen stehen gewöhnlich volkstümliche Frühlingslieder sowie Lieder mit der Frühlingsthematik, z. B. von Robert Schumann.

### ***Beantworte die Fragen zum Text***

Wann ist Ostern in Deutschland?

Welche Feiertage gehören zu Ostern?

Wie heißt die ganze Osterwoche?

Warum wünscht man sich schönes Wetter zu Ostern?

Seit wann gelten Eier und Hasen als Fruchtbarkeitssymbole?

Wo werden oft Eier, Süßigkeiten, Geschenke für Kinder versteckt?

Welche Eierspiele haben sich im hessischen Gebiet erhalten?

Was symbolisieren das Osterfeuer und das Osterwasser?

Welche modernen Bräuche sind zu österlichen Traditionen geworden?

Was steht auf den Programmen der österlichen Konzerte?

## Wählen Sie eine richtige Antwort auf die Frage!

An welchem Sonntag im Jahr ist Ostern?

1. Am 1. Sonntag im April.
2. Am 15. Sonntag des Jahres.
3. Am letzten Sonntag im März.

Warum essen viele Leute in der Fastenzeit kein Fleisch?

1. Weil sie es nicht mögen.
2. Weil es nach dem christlichen Glauben verboten war.
3. Weil es auf dem Markt kein Fleisch gibt.

Seit wann sind Eier und der Hase Symbole der Fruchtbarkeit?

1. Seit dem Mittelalter.
2. Seit dem 21. Jahrhundert.
3. Seit dem 15. Jahrhundert.

Bei welchem Osterbrauch vertreibt (виганяють) man den Winter?

1. Beim Ostereiersuchen.
2. Beim Osterfeuer.
3. Beim Ostereierbemalen.

Bei welchem Osterbrauch darf man nicht sprechen?

1. Beim Osterwasser.
2. Beim Ostereierverstecken.
3. Beim Osterfeuer.

Was wird zu Ostern für die Kinder im Garten versteckt?

1. Süßigkeiten und kleine Geschenke.
2. Schulsachen.
3. Geld.

Wozu braucht man zu Ostern schönes Wetter?

1. Zum Reisen.
2. Zum Osterspaziergang.
3. Zum Ostereiersuchen.

## 4 Lektion GRAMMATIK

### Verben mit trennbaren und untrennbaran Präfixen

Die trennbaren Präfixe sind immer betont und stehen am Ende des Satzes im Präsens und Präteritum (Imperfekt)

*Trennbare Präfixe:* ab-, an-, auf-, aus-, bei-, nach-, ver-, zu-, ein-, fort-, her-, hin-, los-, weg-, weiter-, wieder-.

Відокремлювані префікси завжди стоять під наголосом і відокремлюються при відмінюванні дієслова в Präsens, Imperfekt, а також у наказовому способі.

ausschreiben	- виписувати
zuhören	- слухати
aufschlagen	- відкривати
aussprechen	- вимовляти

Präsens: Er spricht dieses Wort falsch aus

Він неправильно вимовляє це слово.

Imperfekt: Er sprach dieses Wort falsch aus.

Він неправильно вимовив це слово.

Imperativ: Sprich dieses Wort richtig aus!

Вимови це слово правильно!

В Partizip II відокремлюваний префікс стоїть перед префіксом ge- і пишеться разом з дієсловом.

Наприклад: ausgeschrieben	- виписаний
aufgeschlagen	- відкритий
ausgesprochen	- вимовлений

Untrennbare Präfixe sind:

be-, ge-, er-, ver-, zer-, ent-, emp-, miss, wieder-

Невідокремлювані префікси

Bekommt er Briefe?

Er bekam einen Brief.

Префікс	Просте дієслово		Похідне дієслово	
1. be-	kommen	приходити	bekommen	одержувати
2. ge-	hören	чути	gehören	належати
3. er-	zählen	лічити	erzählen	розповідати
4. ver-	stehen	стояти	verstehen	розуміти
5. zer-	schlagen	бити	zerschlagen	розбивати
6. ent-	gehen	іти	entgehen	зникати
7. emp-	fangen	ловити	empfangen	приймати
8. miß-	trauen	довіряти	mißtrauen	довіряти



Деякі префікси бувають то відокремлюваними, то невідокремлюваними. Залежно від цього змінюється значення дієслова. До таких префіксів належать: durch-, um-, über-, unter-, wieder-, voll.

Наприклад:

durch-	{	durchschneiden	розсікати, прорізувати
		Der Strahl des Scheinwerfers	промінь прожектора
		durchschnitt die Dunkelheit	прорізав темряву
		durchschneiden	розрізати
		Er schnitt den Strick durch	він розрізав мотузку

## Grammatische Übungen

### 1. Teilen Sie folgende Verben in zwei Gruppen auf:

1. Verben mit untrennbaren Präfixen;
2. Verben mit trennbaren Präfixen und Halbpräfixen.

vorbereiten, beachten, anziehen, anrufen, erzählen, vorbeikommen, entdecken, mitkommen, erscheinen, anfangen, beantworten, weitergeben.

### 2. Was gehört zusammen?

zu-, vor-, auf-, nach-;

schreiben, lesen, hören, schlagen, machen, passen.

### 3. Entklammern Sie die Verben, Gebrauchen Sie Präsens.

1. Die Deutschstunde (vergehen) schnell.
2. Jeden Morgen vorbeigehen die Studenten an diesem Gebäude.
3. Am Sonntag (aufstehen) wir um 9 Uhr.
4. Unsere Studienfreunde (besprechen) die letzte Vorlesung in Geschichte Deutschlands.

5. Die Vorlesung (stattfinden) in der Aula.

6. Unsere Gruppe (vorbereiten) die Hausaufgaben immer gut und (teilnehmen) aktiv an der Stunde.

7. Die Aussprache (leichtfallen) mir.

8. Mein Freund (anrufen) mich und (einladen) mich ins Kino.

### 4. Schreiben Sie die Sätze im Imperfekt

1. Früh am Morgen ... er mich ... (anrufen).
2. Ich ... schnell ... und ... (aufstehen), sich anziehen.
3. Am Sonntag ... wir in eine neue Wohnung ... (einziehen).
4. Ich ... mein Telegramm an einem Schalter ... (aufgeben).
5. Vom Bahnhof ... er seine Schwester mitseinem Wagen ... (abholen).

### 5. Antworten Sie auf folgende Fragen.

Muster: Kannst du mir diesen Satz erklären?

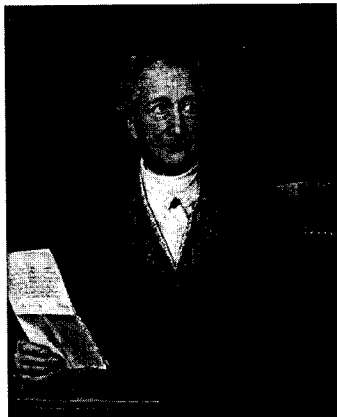
Ja, ich erkläre dir diesen Satz.

1. Können Sie morgen das Buch mitbringen?
2. Kannst du ihn gut verstehen?
3. Können Sie uns über Ihre Reise erzählen?
4. Kannst du mich von der Arbeit abholen?

5. Kannst du aufmerksam Zuhören?
  6. Können Sie mir ein Buch empfehlen?
- 6. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. На пошти я послала телеграму.
2. Він зателефонував мені вранці.
3. Ми ходили в неділю до опери.
4. Ми запросили його на день народження.
5. Він прогулявся по місту.

## JOHANN WOLFGANG GOETHE



J. W. Goethe ist Klassiker der deutschen Literatur und wurde am 28. August 1749 in Frankfurt am Main geboren. Goethe erhielt im Elternhaus eine gute Erziehung. Sein Vater gab ihm selbst Unterricht Goethe lernte viel und fleissig. Aber am liebsten spielte er Puppentheater.

Im Jahre 1765 ging Goethe nach Leipzig, um dort Jura zu studieren. Er interessierte sich auch für Naturwissenschaften, Philosophie, Geschichte und vor allem für Literatur und Kunst. Goethe setzte sein Studium in Strassburg fort. In dieser Zeit erschien sein Gedicht «Heidenröslein».

Im Jahre 1771 beendete Goethe sein Studium und kehrte als Doktor der Rechte heim. Im Jahre 1775 entstand sein historisches Drama «Gotz von Berlichingen». Zu dieser Zeit wurde er zum Führer der literarischen Strömung «Sturm und Drang». Jetzt schreibt er seinen Roman in Briefen «Die Leiden des jungen Werthers». Dieses Werk machte den Dichter weltberühmt.

1775 kam Goethe nach Weimar, wo er etwa 60 Jahre seines Lebens verbrachte. Im Gartenhaus wohnte er 6 Jahre lang bis zu seinem Tode. Hier besuchten ihn Turgenew, Shukowskyj und Küchelbecker. Goethe kannte Puschkins Werke und schätzte sie hoch. Er hat ihm als Geschenk seine Feder geschickt. In Weimar gibt es ein Puschkin-Denkmal von 1775.

1786 reiste Goethe nach Italien. Hier beendete er seine Tragödie «Egmont» (1778) und kehrte wieder nach Weimar zurück. Er besuchte oft Friedrich Schiller. 1806 beendete Goethe sein Drama «Faust», an dem er mehr als ein halbes Jahrhundert gearbeitet hatte.

Von 1775 bis zu seinem Tode lebte Goethe am Hof des Herzogs von Weimar. Hier entstanden seine klassischen Bühnenwerke und sein Lebenswerk «Faust».

J. W. Goethe starb am 22. März 1832 im Alter von 83 Jahren in Weimar.

## WÖRTER ZUM THEMA

- |                         |                  |
|-------------------------|------------------|
| 1. wurde....geboren     | - народився      |
| 2. die Erziehung        | - виховання      |
| 3. fortsetzen, te, t    | - продовжувати   |
| 4. entstehen, a, a      | - виникати       |
| 5. das Leiden, s        | - страждати      |
| 6. schätzen, te, t      | - цінувати       |
| 7. das Bühnenwerk, s, e | - сценічний твір |
| 8. sterben, a, o        | - помирати       |
| 9. zurückkehren         | - повертатися    |

## FRAGEN ZUM THEMA

1. Wo und wann wurde J. W. Goethe geboren?
2. Wo erhielt er eine gute Erziehung?
3. Welche Fremdsprachen erlernte Goethe?
4. Was studierte er in Leipzig?
5. Wo und wozu kam Goethe nach Weimar?
6. Wer besuchte ihn in Weimar?
7. Wann beendete er die Tragödie «Faust»?

## LEXIKALISCHE ÜBUNGEN

### 1. Ergänzen Sie die folgenden Sätze:

1. J. W. Goethe ist Klassiker der deutschen Literatur und wurde am 28. August 1749 in Frankfurt am Main ...
2. Goethe setzte sein Studium in Strassburg ...
3. Im Jahre 1771 bundete Goethe sein Studium und kehrte als Doktor der Rechte ...
4. 1775 kam Goethe nach Weimar, wo er etwa 60 Jahre Leben ...
5. Goethe bundete seine Tragödie «Egmont» und kehrte wieder nach Weimar ...
6. J. W. Goethe starb am 22. März im Alter von 83 Jahren ...

### 2. Ergänzen Sie (von ... bis, bis, in, an, seit, nach, vor)

1. Goethe ist \_\_\_\_\_ 28 August 1749 in Frankfurt geboren.
2. \_\_\_\_\_ 1765 geht er dort zur Schule.
3. \_\_\_\_\_ 1765 \_\_\_\_\_ 1768 Studienter in Leipzig.
4. \_\_\_\_\_ Studium dort gehter an die Universität in Straßburg und dort \_\_\_\_\_ Jahr 1771.
5. Er wohnt dann wieder in Frankfurt und arbeitet dort \_\_\_\_\_ 1771 \_\_\_\_\_ 1775 als Rechtsanwalt.
6. \_\_\_\_\_ vier Jahren in Frankfurt schreibter den Roman «Die Leiden des jungen Werthers».
7. 1786 reist Goethe nach Italien und bleibt dort \_\_\_\_\_ 1788.
8. \_\_\_\_\_ letzten Monaten \_\_\_\_\_ Tod bundet er die Arbeit am «Faust 2. Teil».
9. Goethe stirbt \_\_\_\_\_ Jahr 1832 in Weimar.

**3. Hören Sie sich den Text an und geben Sie seinen Inhalt deutsch oder ukrainisch wieder!**

### GOETHE UND DIE STUDENTEN

Goethe kam während einer Reise in ein Gasthaus und bestellte eine Flasche Wein.

Doch bevor er den Wein trank, verdünnte er ihn mit Wasser. An einem anderen Tisch saßen Studenten. Diese tranken auch Wein, waren guter Laune und machten viel Lärm. Sie bemerkten, daß der Herr am Nebentisch den Wein mit Wasser verdünnte und lachten darüber. Einer von ihnen fragte Goethe: «Sagen Sie, mein Herr, warum verdünnen Sie das edle Getränk mit Wasser?»

Goethe erwiderte darauf:

«Wasser allein macht stumm.

Das beweisen im Teiche die Fische.

Wein allein macht dumm.

Das beweisen die Herren am Tische.

Und da ich keines von beiden will sein,

Trink ich mit Wasser vermischt den Wein».

**4. Lesen Sie das Gedicht von J. W. Goethe «Mailied»!** Daraus erfahren Sie, mit welcher Zärtlichkeit er die Natur beschreibt. Die Liebe zur Natur vergleicht er mit der Liebe zwischen einem Mädchen und einem Jungen. Nehmen Sie das Wörterbuch zu Hilfe!

#### MAILIED

Wie herrlich leuchtet

Mir die Natur!

Wie glänzt die Sonne!

Wie lacht die Flur.

Es dringen Blüten

Aus jedem Zweig

Und tausend Stimmen

Aus dem Gesträuch,

Und Freud und Wonne

Aus jeder Brust.

O Erd, o Sonne!

O Glück, o Lust!

So liebt die Lerche

Gesang und Luft,

Und Morgen blumen

Den Himmelsduft,

O Lieb, o Lieb!

So golden schön,

Wie Morgenwollen

Auf jeden Höhn.

Zu neuen Liedern

Und Tänzen gibst.

Sei ewig glücklich,

Wie du mich liebst!

**5. Erzählen Sie, mit welchen Wörtern der deutsche Dichter die Liebe zur Natur zum Ausdruck bringt.**

**6. Beschreiben Sie Ihre Liebe zur Natur Ihrer Heimat! Erklären Sie die Bedeutung des Wortes «die Heimat».**

## TEXTE ZUM LESEN MIT WÖRTERBUCH

Lesen Sie den Text! Erzählen Sie über den Zusammenhang zwischen dem Menschen und der Natur! Unterstreichen Sie dabei, warum wir die Natur schützen müssen. Nehmen Sie das Wörterbuch zu Hilfe!

### DIE NATUR

(Auszug)

J. W. GOETHE

Natur! Wir sind von ihr umgeben und umschlungen – unvernünftig, aus ihr herauszutreten, und unvernünftig, tiefer in sie hineinzukommen. Ungebeten und ungevarnt nimmt sie uns in den Kreislauf ihres Tanzes auf und treibt sich mit uns fort, bis wir ermüdet sind und ihrem Arme entfallen.

Sie schafft ewig neue Gestalten; was da ist, war noch nie, was war, kommt nie wieder – alles ist neu, und doch immer das Alte.

Wir leben mitten in ihr und sind ihr fremde. Sie spricht unaufhörlich mit uns und verrät uns ihr Geheimnis nicht. Wir wirken beständig auf sie und haben doch keine Gewalt über sie.

Sie baut immer und zerstört immer, und ihre Werkstätte ist unzugänglich...

Sie hat keine Sprache noch Rede, aber sie schafft Zungen und Herzen, durch die sie fühlt und spricht.

## 5 Lektion GRAMMATIK

### Das Erweiterte Attribut

Die Partizipien I und II (Partizip Präsens führend, lesend; Partizip Perfekt – geführt, gelesen) in attributiver Funktion können erweitert werden.

Sie können bei sich abhängige Wörter haben. Diese Wortgruppe heißt das erweiterte Attribut (Partizipialkonstruktion).

*der fahrende Zug,*

*der schnell fahrende Zug,*

*der über die Brücke fahrende Zug,*

Das erweiterte Attribut steht also meistens zwischen dem Artikel oder einem anderen Begleitwort des Substantivs und dem Substantiv bzw. direkt vor dem Substantiv, wenn kein Artikel gebraucht wird.

*Am Arbeitsplatz verletzte Personen sind voll versichert.*

Vor oder nach der Partizipialkonstruktionen kann ein anderes Adjektivattribut stehen.

*Die seit Jahrhunderten von den Menschen rücksichtslos ausgebeutete Natur ist aus dem Gewicht geraten.*

*Schon ein wenig verfallenes, altes Fachwerkhäus muss renoviert werden.*

Rechts vom Substantiv können weitere Attribute stehen, z.B. Genitiv- oder Präpositionalattribute.

*Die gestern angekommene Frau aus Berlin wurde im Hotel «Astoria» untergebracht.*

### Поширене означення

Узгоджене означення, виражене прикметником або дієприкметником, може бути поширеним.

Узгоджене означення може мати при собі пояснювальні слова. Таке означення називається поширеним (дієприкметниковою конструкцією).

*das schreiende Kind,*

*das laut schreiende Kind,*

*das laut um Hilfe schreiende Kind.*

Поширене означення розміщується, у більшості випадків, між артиклем або іншим супровідним словом та іменником. Якщо перед іменником артикль відсутній, то поширене означення стоїть безпосередньо перед іменником.

Перед або після поширеного означення може стояти інше прикметникове означення.

Після означувального слова можуть бути вжиті подальші означення, наприклад, означення в родовому відмінку або прийменникові означення.

### Grammatische Übungen

1. Unterstreichen Sie das erweiterte Attribut. Übersetzen Sie die Sätze ins Ukrainische.

1. Dieser Kurzfilm fuhr uns die von der ganzen Welt bewunderten Schönheiten Italiens vor Augen.
2. Jeder von den in unserer Universität lernenden Fernstudenten arbeitet.
3. Das Telegramm ist von unserem vor kurzem abgereisten Kollegen.
4. Berlin gehört mit seiner Umgebung zu den landschaftlich schon gelegenen Großstädten.

5. Jenes seit fünf Jahren in unserem Haus wohnende Mädchen bekam den ersten Preis der Mathematik-Olympiade.

**2. Erweitern Sie das Attribut durch Adjektive.**

Die aufgehende Sonne, die sich versammeltem Studenten, das eilende Studentin, die unterstrichenen Wörter, der gekommene Lehrer.

**3. Bilden Sie Sätze mit erweiterten Attributen.**

1. Der pünktlich beginnende Unterricht.
2. Die mit Bus oder Fahrrad fahrenden Studenten.
3. Die gut aussehende Studentin.
4. Die zu schnell vergehenden Ferien.
5. Die gut ausgebaute Straße.

## BERLIN – HAUPTSTADT DEUTSCHLANDS



Berlin ist die alte und neue **Hauptstadt** der BRD. Es liegt an den Flüssen Spree und Havel. Es zählt 3,5 Mio Einwohner.

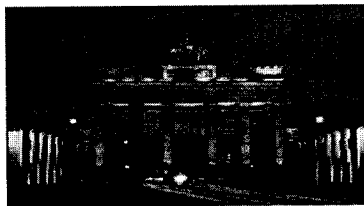
Berlin entstand im 13. Jh. aus zwei kleinen Ortschaften – Berlin und Köln. Später wurde es zur Hauptstadt von Preußen, 1871 des vereinigten Deutschlands – des Deutschen Reiches.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde es in vier Besatzungssektoren der

Siegermächte geteilt. Aus dem britischen, amerikanischen und französischen entstand Westberlin, aus dem sowjetischen – Ostberlin. Seit 1949 galt Ostberlin als der DDR. 1961 wurde zwischen beiden Teilen eine Mauer gebaut. Sie war die Staatsgrenze. Westberlin war eine besondere politische Einheit. Die Berliner Mauer wurde erst 1989/90 geöffnet bzw. abgetragen.

Berlin ist nach wie vor eine attraktive und lebendige Stadt mit architektonisch interessanten **Sehenswürdigkeiten**. Es sind u. a. das Schloß **Charlottenburg**, das **Reichstagsgebäude**, das **Brandenburger Tor** (das wohl bekannteste Berliner Bauwerk). Viele Baudenkmäler befinden sich in der Straße **«Unter den Linden»**. Es sind z. B. **die Humboldt-Universität**, **Neue Wache** und die **Staatsoper**.

Das Zentrum des ehemaligen Ostberlin war der **Alexanderplatz**. Nicht weit von hier gibt es das **Rote Rathaus** und den **Fernsehturm**, eines der Wahrzeichen der Stad. Er ist 365m hoch. Oben befindet sich ein Telecafe. Von dort aus ist eine schöne Aussicht auf die ganze Stadt. Eine Aussichtsplattform gibt es noch auf dem Europa-Center. Die bekannteste Geschäftsstraße ist der **Kurfürstendamm**, kurz **«Kudamm»** genannt. In Berlin gibt es viele Theater (z. B. das Berliner Ensemble, mit B. Brecht verbunden). Alljährlich finden in Berlin viele kulturelle Veranstaltungen statt. Bekannt sind die Filmfestspiele und die **«Berliner Festtage»**. Auf dem Ausstellungsgelände am Messedamm werden verschiedene Ausstellungen veranstaltet.



Berlin wird oft Museenstadt genannt. Die meisten Museen befinden sich auf der Museumsinsel. Vielleicht am bekanntesten ist das **Pergamonmuseum**. Die historischen Baudenkmäler sind nicht der alleinige Grund, nach Berlin zu reisen. Berlin gehört mit seiner Umgebung zu den landschaftlich schön gelegenen Großstädten. Es gibt hier zahlreiche Parkanlagen (z. B. den «Tiergarten»), Waldflächen und Seen. Berlin ist deshalb auch ein beliebtes Erholungsgebiet. Jeden Sommer kommen hierher bis 1,5 Mio Jugendliche aus ganz Deutschland und vielen Ländern Europas zur beliebten «Loveparade».

### Fragen zum Text

1. Wo liegt Berlin?
2. Wie viele Millionen Einwohner zählt Berlin?
3. Wann entstand die Stadt?
4. Welche sind die Hauptetappen der Geschichte von Berlin?
5. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in dieser Stadt?
6. Wie heißt die bekannteste Geschäftsstraße von Berlin?
7. Was gehört zum kulturellen Leben in Berlin?
8. Was kann man über die Museen der Stadt sagen?
9. Warum ist Berlin ein beliebtes Erholungsgebiet?

### So sagt der Volksmund:

1. Alte Städte, alte Bräuche.
2. Viele Wege führen nach Rom.
3. Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden.

### LEXIKALISCHE ÜBUNGEN

#### 1. Ergänzen sie folgende Sätze:

1. Berlin ist die alte und neue ..... der BRD.
2. Berlin ist nach wie vor eine attraktive Stadt nun interessanter .....
3. Viele Baudenkmäler befinden sich in der Straße .....
4. Das Zentrum des ehemaligen Ost-Berlin war .....
5. Die meisten Museen befinden sich auf.....

#### 2. Übersetzen die ins Deutsche:

1. Берлін – столиця Федеративної Республіки Німеччини.
2. Місто було засновано у 18 столітті.
3. У Берліні мешкають 3,5 мільйони жителів.
4. Символ Берліна – Бранденбурзька брама.
5. Одна з найкрасивіших вулиць Берліна – Унтер ден Лінден (Під липами).
6. Берлінські музеї всесвітньо відомі.



7. Берлін розташований на злитті річок Шпрее і Гафель.

8. Найбільший університет – це університет імені Гумбольдта на вулиці Унтер ден Лінден.

### 3. Lesen Sie die Dialoge:

#### № 1

- Entschuldigung, wo ist das Pergamonmuseum?
- Das Pergamonmuseum? Das ist die nächste Straße links.
- Wie weit ist das, bitte?
- Ungefähr 500 Meter.
- Vielen Dank.

#### № 2

- Was kostet eine Rückfahrkarte nach Berlin?
- Dreiundachtzig Mark, möchten Sie einen Platz reservieren?
- Ja, bitte.
- Das macht dann siebenundachtzig Mark.

#### № 3

- Wann fährt der Zug nach Berlin ab?
- Um acht Uhr siebzehn.
- Und wann kommt er in Berlin an?
- Um zehn Uhr drei.
- Und wo fährt der Zug ab?
- Gleis vierzehn.

#### № 4

#### Fragen nach dem Weg.

Gerd: Ist es weit bis zur Neuen Nationalgalerie? Müssen wir fahren oder können wir laufen?

Klaus: Bis dahin ist es nur ein Katzensprung. Mit einem Bus wäret ihr in wenigen Minuten dort.

Peter: Ich würde lieber laufen.

Klaus: Fas hätte ich vergessen. Ich muss euch leider verlassen. Werdet ihr euch nicht verlaufen?

Gerd: Keine Sorge. Wir fragen uns schon durch.

Klaus: Gib mir den Stadtplan von Berlin. Inge! Ihr geht diese Straße lang bis zur zweiten Querstraße rechts. Dann immer geradeaus bis zu diesem Platz hier, und da ist dann nicht die Galerie.

Inge: Wie lange brauchen wir bis zur Galerie?

Klaus: Ihr lauft bis dorthin etwa. 15 Minuten. Bis dann!

Heinz: Macht's gut.

## TEXTE ZUM LESEN MIT WÖRTERBUCH

### BERLIN

Das Bundesland Berlin hat 3,5 Mio. Einwohner, seine Fläche beträgt 889 qkm. Es liegt in der Stadt Berlin ist auch die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland, aber der Sitz der Regierung ist in Bonn.

Berlin ist eine Weltstadt mit bewegter Vergangenheit. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es von den Alliierten – den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Frankreich und der Sowjetunion in Besatzungszonen – drei Westsektoren (West-Berlin) und Ost-Berlin geteilt. Die sowjetische Besatzungszone (Ost-Berlin) wurde 1949 die Hauptstadt der DDR. Jahrzehntlang war die Stadt das Symbol der deutschen Teilung und das Zentrum des «Kalten Krieges» zwischen den westlichen Siegermächten und der Sowjetunion. 1948 überstanden die Westberliner dank der «Luftbrücke» eine elfmonatige Blockade durch die Sowjets. Flugzeuge der US Air Force versorgten die West-Berliner Bevölkerung mit allen lebensnotwendigen Gütern. Sie wurden von Maschinen der britischen und französischen Verbündeten unterstützt. Die drei Westsektoren und Ostberlin – die Hauptstadt der DDR – entwickelten sich in den fünfziger Jahren mehr und mehr auseinander. Am 13. August 1961 begann die Regierung der DDR mit der Einrichtung der berühmten Berliner Mauer. Mit dem Ausruf «Ich bin ein Berliner» solidarisierte sich der amerikanische Präsident John F. Kennedy 1963 mit der Stadt und ihren Rede nahe dem Brandenburger Tor die Sowjetunion zum Abriss der Mauer auf. Aber die Mauer fiel erst am 9. November 1989 nach der friedlichen Revolution in der DDR. Damit begann ein neues Kapitel in der Geschichte der Stadt, die im Jahre 1237 gegründet worden war.

Berlin war vor seinem geistigen und kulturellen Niedergang unter der Nazi-Diktatur und vor der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg – nicht nur die Wirtschaftsmetropole Deutschlands, sondern in den «Goldenen Zwanzigern» auch eine Kulturhauptstadt Europas. In Berlin gibt es drei Opernhäuser (Deutsche Oper, Deutsche Staatsoper unter den Linden, Komische Oper), mehrere große Orchester, Dutzende von Theatern, darunter auch das Berliner Ensemble.

Im Ostteil der Stadt liegt die Humboldt-Universität, benannt nach dem Gelehrten und Politiker Wilhelm von Humboldt (1767–1835) und seinem Bruder, dem Weltreisenden und Naturforscher Alexander von Humboldt (1769–1859). Im westlichen Teil befinden sich die Freie Universität und die Technische Universität, die 1948 gegründet worden sind.

Berlin ist einer der größten Industriestädte Europas u. a. mit Branchen wie Maschinenbau, Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Pharmaindustrie, Textil- und von allem Elektroindustrie. Im 19. Jahrhundert entstanden in Berlin zwei Weltunternehmen – die Siemens AG und die AEG.

## 6 Lektion GRAMMATIK

### Die Steigerungsstufen (Komparation) der Adjektive

Die meisten Adjektive haben drei Steigerungsstufen. Das sind der Positiv, der Komparativ und der Superlativ. Der Komparativ wird von dem Positiv mit dem Suffix *-er* gebildet. Die meisten einsilbigen Adjektive mit den Stammvokalen *a, o, u* bekommen den Umlaut. Das gilt der folgenden Adjektiven:

	<i>alt, arg, arm, dumm, groß, Jung, hoch, hart, kalt, krank, gesund, king, kurz, long, nah, scharf, schwach, stark, schwarz, warm.</i>	
<i>M</i>	<i>Positiv</i>	—
	<i>groß</i>	—
	<i>klug</i>	—
	<i>schwarz</i>	—
<i>Aber:</i>	<i>blas</i>	—
	<i>gesund</i>	—
	<i>glatt</i>	—
	<i>nass</i>	—
	<i>rot</i>	—
	<i>schmal</i>	—

### Ступені порівняння прикметників

Більшість прикметників мають ступені порівняння: звичайний, вищий і найвищий. Вищий ступінь утворюється від звичайного за допомогою суфікса *-er*. Більшість однокладових прикметників з корінним голосним *a, o, u* одержують умлаут. Це стосується таких прикметників:

Superlativ wird von dem Positiv mit dem Suffix *-(e)st* gebildet. Das Suffix *-est* bekommen die Adjektive mit *-d, -t, -s, -ß, -sch, -z* im Stamm.

Найвищий ступінь утворюється від звичайного за допомогою суфікса *-(e)st*. Суфікс *-(e)st* одержують прикметники, основа яких закінчується на *-d, -t, -s, -ß, -sch, -z*.

<i>M</i>	<i>Positiv</i>	<i>Komparativ</i>
	<i>jung</i>	<i>jünger</i>
	<i>alt</i>	<i>älter</i>
	<i>frisch</i>	<i>frischer</i>

<i>Superlativ</i>
<i>der (die, das) jüngste (am jüngsten)</i>
<i>der (die, das) älteste (am ältesten)</i>
<i>der (die, das) frischeste (am frischesten)</i>

Der Komparativ ist ohne *-e* bei den Suffixen *-el, -er*.

Вищий ступінь утворюється без *-e* у прикметників з суфіксами *-el, -er*.

<i>M</i>	<i>Positiv</i>	<i>Komparativ</i>
	<i>dunkel</i>	<i>dunkler</i>
	<i>teuer</i>	<i>teurer</i>

<i>Superlativ</i>
<i>der (die, das) dunkelste (am dunkelsten)</i>
<i>der (die, das) teuerste (am teuersten)</i>

Adjektive, deren Bedeutung die Vorstellung eines *Mehr* oder *Minder* ausschließt, werden nicht gesteigert:

Прикметники, поняття яких певною мірою подається вичерпано, не утворюють ступенів порівняння:

*golden, lebendig, tot, holzern, sandig, stumm, schwarz, steinig*

Außer in übertragener Bedeutung:

Крім тих, що використовуються в переносному значенні:

*schwärzester Undank, die ebendigste Schilderung*

## Grammatische Übungen

### 1. Setzen Sie das entsprechende Adjektiv in dem Komparativ.

M Dieses Buch ist interessant

Jenes Buch ist viel interessanter.

1. Dieser Artikel ist lang.
2. Diese Arbeit ist schwer.
3. Diese Aufgabe ist schwierig.
4. Dieses Gedicht ist schön.
5. Diese Straße ist breit.

### 2. Bilden Sie die Steigerungsstufen von folgen Adjektiven:

reich, schön, wichtig, hell, jung, modern, deutschsprachig, weltbekannt, gut, stolz.

### 3. Bilden Sie adjektivische Wörtverbindungen.

Muster: klein, Buch →

das kleine Buch, das kleinere Buch, das kleinste Buch

1. schön, Stadt; 2. hoch, Turm; 3. modern, Theaterbau; 4. reich, Sammlung; 5. gross, Bibliothek.

### 4. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Sind die Tage im Dezember am kürzesten?
2. Ist dieser Weg am längsten?
3. Ist dieses Klassenzimmer am hellsten?
4. Übersetzt Monika den Text am Schnellsten?
5. Ist das Wetter im Januar am kältesten?

### 5. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Мій молодший брат навчається старанно. Старанніше навчається наша старша сестра. Вона найстаранніша студентка у групі.

2. Ми часто відвідуємо музеї. Частіше ми ходимо до кіно. Але найчастіше ми відвідуємо спортивний майданчик.

3. Ти відповідала так само добре, як і я.

Ольга відповідає значно краще, ніж ми.

Світлана відповідала найкраще.

Вона найкраща студентка першого курсу.

## DIE SEHENSWÜRDIGKEITEN DEUTSCHLANDS

Liebe Freunde! Heute sprechen wir zu einem ganz neuen Thema, das für uns alle sehr wichtig ist. Es handelt sich nämlich um die Sehenswürdigkeiten Deutschlands.

Deutschland bietet dem Besucher viele Sehenswürdigkeiten. Zum Beispiel Dresden ist eine der schönsten Städte Europas. Diese Kunststadt wird oft «Elb-Florenz» genannt. Hier gibt es schöne Renaissance- und Barockbauwerke. Um die Architektur Dresdens machten sich v. a. M. D. Pöpellmann (1662–1736) und G. Semper (1803–1879) verdient.

Das Wahrzeichen der Stadt ist der Zwinger. Er beherbergt u. a. die Gemäldegalerie «Alte Meister». Vielleicht das berühmteste Gemälde hier ist Raffaels «Sixtinische Madonna».

Im Albertinum gibt es das Grüne Gewölbe, die reichste Kleinodien-sammlung Europas. Der Aufmerksamkeit wert ist auch die Semperoper.

Eines der wichtigsten kulturellen Zentren Deutschlands war **Weimar**. Hier lebten viele große Persönlichkeiten. Die bedeutsamste Epoche ist aber mit der Tätigkeit der Vertreter der deutschen Klassik verbunden: Goethe, Schiller, Wieland und Herder. Von zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die v. a. an beide großen Dichter erinnern, nennen wir das Nationaltheater, das Schillerhaus und die Goethe-Schiller-Gruft, wo beide Dichter begraben liegen. Auf dem Platz vor dem Nationaltheater steht das Goethe-Schiller-Denkmal.

Oberhalb der Stadt **Eisenach** ragt die **Wartburg** empor, eine der bedeutendsten deutschen Burgen. Hier waren die Minnesänger Walther von der Vogelweide, Wolfram von Eschenbach u. a. zu Gast. M. Luther übersetzte hier die Bibel ins Neuhochdeutsche. Die Wartburg ist auch der Schauplatz von R. Wagners Oper «Tannhäuser».

**Leipzig** nennt man die «Messestadt». Schon im 12. Jahrhundert fanden hier Handelsmessen statt. Dadurch wurde Leipzig zur führenden und reichen Handelsstadt. Man nennt Leipzig auch das «Schaufenster der Welt». Das Leipziger Opernhaus gehört zu den modernsten Theaterbauten Deutschlands. Musikalische Attraktionen sind das Gewandhaus-Orchester und der Thomanerchor, die weltbekannt sind. Deutsche Bücherei ist die größte Bibliothek deutschsprachiger Druckerzeugnisse.

Den schönsten Bau – das Schloß Sanssouci mit dem prachtvollen Park – verdankt die Stadt **Potsdam** dem genialen Architekten G. W. von Knobelsdorff.

In **Trier** begegnet man den römischen Baudenkmalern (u. a. ein gut erhaltenes römisches Stadttor die «Porta Nigra»), in **Worms, Speyer und Mainz** – einzigartigen romanischen Domen, im Norden bewundert man die Backsteingotik und in Bayern das Barock. Großer Beliebtheit erfreuen sich der imposante **Kölner Dom**, das **Frankfurter Rathaus** – der Römer, das romantische Schloß Neuschwanstein, um nur einige wenige zu nennen. Die architektonische Vielfalt Deutschlands reicht bis zu hochmodernen Bauten im heutigen Berlin.

### Fragen zum Text

1. Wie nennt man oft Dresden?
2. Was ist das Wahrzeichen der Stadt?
3. Wie heißt das berühmteste Gemälde in der Gemäldegalerie «Alte Meister»?
4. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es noch in Dresden?
5. Mit wessen Namen ist Weimar verbunden?
6. Welche Sehenswürdigkeiten bietet diese Stadt an?
7. Was ist Wartburg? Wer war hier?
8. Wodurch ist Leipzig weltbekannt?
9. Welcher Bau schmückt Potsdam?
10. Was ist Porta Nigra in Trier?
11. Was ist der Römer in Frankfurt am Main?

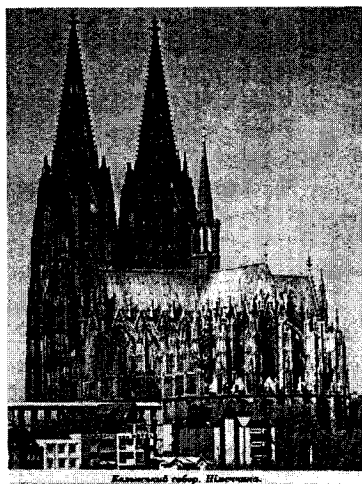
## So sagt der Volksmund

1. Der erste Eindruck ist der beste.
2. Die Augen glauben sich selbst, die Ohren anderen Leuten.
3. Schön ist, was gefällt.
4. Die Schönheit bedarf keines Schleiers.
5. Kunstreiche Hand geht durchs ganze Land.

### **MERKEN SIE SICH DAS!**

#### **Liste der 15 wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Deutschland** (nach R. W. Leonhard)

1. Der Zwinger in Dresden.
2. Die Porta Nigra in Trier.
3. Der Hamburger Hafen.
4. Der Kölner Dom.
5. Der Fernsehturm in Berlin.
6. Der Pergamonaltar in Berlin.
7. Das Goethe-Haus in Frankfurt am Main.
8. Die «Klassiker-Gedenkstätten» in Weimar.
9. Die Alte Pinakothek in München.
10. Das Freiburger Münster.
11. Das Hansaviertel in Berlin.
12. Das Deutsche Museum in München.
13. Der Römer in Frankfurt am Main.
14. Riemenschneiders Marienaltar in der Herrgottskirche von Creglingen (Franken).
15. Das Heidelberger Schloß.



## MERKEN SEE SICH DAS!

*Der Kölner Dom* ist der mit Abstand stärkste touristische Anziehungspunkt Deutschlands. Er hatte im Jahr 2003 sechs Millionen Besucher. Auf Platz zwei folgt die *Drosselgasse* im romantischen *Rüdesheim* am Rhein mit drei Millionen Besuchern. Dort stehen viele Gasthäuser und man kann Wein trinken und bei Musik fröhlich sein. Mit 2,7 Millionen Besuchern folgt *der Berliner Reichstag*, in dem das deutsche Parlament tagt. Auf den weiteren Plätzen folgen: die *Bonner Museumsmeile* (z. B. mit dem «Haus der Geschichte» / 2,5 Millionen); das mittelalterliche Städtchen *Rothenburg ob der Tauber* (2,5) und die historische mittelalterliche Altstadt von *Bad Münstereifel* in der nördlichen Eifel (2,0). Viele Besucher hatten auch das *Deutsche Museum* in München (1,36), das *Heidelberger Schloss* (1,3), die *Insel Mainau* im Bodensee (1,3), das *Schloss Neuschwanstein* im Allgäu (1,25), *der Dresdner Zwinger* und die *Gemäldegalerie Alter Meister* (1,2), sowie der 365 Meter hohe *Berliner Fernsehturm* auf dem Alexanderplatz (1,1) und der *Aachener Dom* (1,0). Die am meisten besuchten Großstädte waren *Berlin* (4,75 Mio.) und *München* (3,5 Mio.). Bei den Freizeiteinrichtungen und Großveranstaltungen lag das *Münchener Oktoberfest* mit 5,9 Millionen Besuchern an der Spitze vor der *Großen Kirmes* in Düsseldorf mit vier Millionen Besuchern.

**Situation zur Sprechanregung:** *Sie machen eine kleine Reise durch Deutschland. Sprechen Sie über die Sehenswürdigkeiten Deutschlands!*

### LEXIKALISCHE ÜBUNGEN

#### 1. Ergänzen Sie die folgenden Sätze:

1. Zum Beispiel Dresden ist eine der ... Städte Europas.
2. Vielleicht das .... Gemälde hier ist Raffaels «Sixtinische Madonna».
3. Eines der .... kulturellen Zentren Deutschlands war Weimar.
4. Die .... Epoche ist aber mit der Tätigkeit der Vertreter der deutschen Klassik verbunden.
5. Oberhalb der Stadt Eisenach ragt die Wartburg empor, eine der deutschen Burgen.

#### 2. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. Handelt, nämlich, sich, es, die Sehenswürdigkeiten, um, Deutschlands.
2. Bietet, Deutschland, dem Besucher, viele Sehenswürdigkeiten.
3. Dresden, eine der schönsten, ist, Städte Europas.
4. Der Stadt, das Wahrzeichen, der Zwinger, ist.
5. Nenntman, die «Messestadt», Leipzig.

#### 3. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Місто Дрезден – одне з найкрасивіших міст у Європі.
2. У Кельні можна захоплюватися Кельнським собором.
3. Німеччина пропонує відвідувачам багато визначних пам'яток.
4. Найважливішим культурним центром Німеччини є Веймар.
5. Німеччина зі своїми визначними місцями гідна відвідування будь-якої пори року.

#### 4. Bilden Sie Sätze:

- der Zwinger – Dresden – 1711–1722 erbaut – M. D. Pöppelmann
  - im Stil des deutschen Barocks.
  - Der Zwinger in Dresden wurde 1711 bis 1772 von dem Architekten M. D. Pöppelmann im Stil des deutschen Barocks erbaut.
1. Das Schloß Scharlottenburg – Berlin – 1695–1699 – erbaut – für die preußische Königin Sophie. Charlotte – ein Meisterwerk der barocken Baukunst.
  2. Der Dom – Köln – 1248–1559 und 1849–1880 errichtet – damals die größte gotische Kirche – bewundernswert.
  3. Die Gedächtniskirche – Berlin – 1891–1895 errichtet – im neuromanischen Stil – das Wahrzeichen der Stadt.

### TEXTE ZUM LESEN MIT WÖRTERBUCH

Lesen Sie den Text und erzählen Sie kurz, was Sie für das Interessanteste halten!

### DIE DRESDENER GEMÄLDEGALERIE

Die berühmte Dresdener Gemäldegalerie ist eine der bedeutendsten europäischen Gemäldesammlungen. Sie entstand aus der Kunstkammer, die von sächsischen Kurfürsten im Jahre 1560 gegründet wurde. Sie sammelten im Schloß alle möglichen Raritäten, darunter auch Gemälde. Sie kauften regelmäßig unschätzbare Meisterwerke der Künstler verschiedener Länder auf.

Im 18. Jahrhundert war es Mode, Gemäldegalerien zu schaffen. Das alte Gebäude paßte dazu nicht. In den Jahren 1711–1722 wurde von einem der besten Baumeister Daniel Pöppelmann für das Museum ein neues Gebäude, der Zwinger geschaffen. 1722 wurden unter August dem Starken die besten Gemälde in eine Gemäldegalerie vereinigt. Dieses Jahr gilt als das Jahr der Gründung der Gemäldegalerie.

Die sächsischen Kurfürsten August II. und August III. kauften für die Gemäldegalerie die meisten Werke. Sie kauften einzelne Gemälde und ganze Sammlungen. So wurde 1754 im Heiligen Sixtus-Kloster das berühmte Gemälde von Raffael die «Sixtinische Madonna» für 20 000 Dukaten gekauft.

Zu den bekanntesten Meisterwerken der Gemäldegalerie gehören weiter «Der Zinsgroschen» von Tizian, «Schlummernde Venus» von Giorgione, «Selbstbildnis mit Saskia» von Rembrandt (die niederländische Malerei), «Bathseba am Brunnen» und «Wirsawia» von Rubens (die flämische Malerei), «Bildnis eines jungen Mannes» von Dürer (die deutsche Malerei) und noch viele andere.

#### Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Ми часто відвідуємо картинну галерею, бо цікавимося живописом.
2. Я йду до театру, бо хочу побачити цю нову виставу.
3. Я не можу купити цей натюрморт, бо він дорого коштує.
4. Оскільки мій друг любить класичну музику, він пішов на концерт.
5. У мого батька дуже велика домашня бібліотека, бо він книголюб.
6. Оскільки я не зробив домашнього завдання, я не можу піти на футбол.



## 7 Lektion GRAMMATIK

### Substantiv

Das Substantiv ist du Wort, die einen Gegenstand, eine Person, einen abstrakten Begriff bezeichnet.

### Іменник

Іменник – це частина мови, що означає предмет, особу, абстрактне поняття.

Рід складних іменників (das zusammengesetzte Substantiv) залежить від роду основного слова (das Grundwort).

Основне слово – це друга складова частина складного слова: перша частина називається визначальним словом (das Bestimmungswort).

Складний іменник:

das Vaterland = der Vater + das Land  
(вітчизна, батьківщина) (батько) (країна)

Складне слово das Vaterland – середнього роду, бо основне слово – das Land – середнього роду.

Складний іменник розглядається як складений з двох частин і його рід завжди визначається за основним словом, а наголос падає на визначальне слово.

der Bahnhof (die Bahn + der Hof) – вокзал.

Основним словом складного іменника може бути тільки іменник.

Як визначальне слово виступають різні частини мови:

іменник – die Bildergalerie (картинна галерея);

дієслово – (його корінь або основа) – der Lesesal (читальний зал);

прикметник – die Großmutter (бабуся);

прийменник – das Nebenzimmer (сусідня кімната).

Слова, що входять до складу складного іменника, присднуються одне до одного або безпосередньо, або за допомогою сполучних елементів -(e)s, -(e)n.  
der Friedenskämpfer – борець за мир.

## GRAMMATISCHE ÜBUNGEN

1. Bilden Sie die zusammengesetzte Substantive, übersetze Sie ins Ukrainische.

Muster: der Brief + die Marhe = die Briefmarke

**Das Bestimmungswort**

der Flug  
die Eltern  
die Stadt  
das Werk  
der Gast

**das Grundwort**

der Platz  
das Haus  
der Plan  
die Bank  
das Haus

das Deutsch  
das Wirtschaft  
der Verkehr  
die Bahn  
die Kultur  
die Frau  
die Glocken  
der Handel  
die Universität

der Lehrer  
das Zentrum  
der Punkt  
der Hof  
das Zentrum  
die Kirche  
das Spiel  
das Zentrum  
die Stadt

**2. Bilden Sie die zusammengesetzte Substantive, übersetze Sie ins Ukrainische.**

Muster: laut + der Sprecher = der Lautsprecher

**Das Bestimmungswort**

schwer  
leicht  
zwei  
früh  
durch  
selbst  
hoch  
neu  
schnell

**das Grundwort**

der Punkt  
die Athletik  
der Kampf  
das Jahr  
der Gang  
die Kritik  
die Schule  
das Jahr  
der Zug

**3. Schreiben Sie das Bestimmungswort.**

1. Ein Geschäft, wo man Möbel verkauft, heißt ... geschäft.
2. Ein Geschäft, wo man Schule verkauft, heisst ... geschäft.
3. Kleider hängt man in der ... Schrank.
4. Bucher stellt man in der ... Schrank.
5. Die Schuhe für die Turnstunde heißen ... schuhe.
6. Die Bürste für die Zahnpflege heißt ...bürste.
7. Der Schlüssel für die Haustier heisst ... schlüssel.
8. Das Heft zum Schreiben heißt ... heft.

**4. Übersetzen Sie ins Deutsche: bestimmen Sie das Geschlecht der Zusammensetzungen:**

газетна стаття, економічний центр, економічна допомога, народна пісня, навчальний план, торговий центр, навчальна програма.

**5. Bestimmen Sie das Grundwort und das Bestimmungswort:**

Muster: die Hochschule

hoch + die Schule

das Ferninstitut, der Fernstudent, der Großbetrieb, das Hochhaus,  
der Lesesaal, das Lehrbuch, der Schreibtisch, der Neubau, das Neujahr.

## DIE GROSSEN STÄDTE DEUTSCHLANDS

Die größte Stadt Deutschlands ist **Berlin** mit 3,5 Millionen Einwohnern. Danach gehen Hamburg, München, Köln und Frankfurt am Main. Auf den nächsten Plätzen folgen: Essen, Dortmund, Stuttgart, Düsseldorf, Bremen, Duisburg, Hannover, Nürnberg und Leipzig.

**Berlin** ist die deutsche Hauptstadt. Als gesellschaftliches Zentrum des Landes übt Berlin wichtige politische, wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturelle Funktionen im Dienste des ganzen Staates aus. Berlin ist ein großes Wirtschaftszentrum. Hier haben sich große Betriebe der chemischen, elektronischen und elektrotechnischen Industrie angesiedelt. Berlin ist auch ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Der größte Berliner Bahnhof ist der Hauptbahnhof. In Schönefeld, Tegel und Tempelhof liegen große Flughäfen.

**Hamburg**, oder offiziell **Freie und Hansestadt Hamburg**, das bedeutet u. a. Hafen, Seefahrt, Fischerei, Handel und Industrie. Die größte deutsche Hafenstadt, an der Elbmündung gelegen, nennt sich «Tor zur Welt». Sie bildet einen wichtigen Knotenpunkt zwischen Übersee- und Binnenhandel. Die Kräne der Hafen- und Werftanlagen bilden die typische Silhouette der Stadt.

Von den alten Denkmälern sind nicht viele geblieben. Zum Wahrzeichen der Stadt wurde der schlanke Turm der Michaeliskirche. Schön ist das Rathaus. Die Universität ist eine der größten in der BRD. Einen besonderen Anziehungspunkt bildet das Vergnügungsviertel St. Pauli mit der Reeperbahn.

**München** ist die Hauptstadt des Bundeslandes Bayern und liegt an der Isar. Mit der größten Universität bildet München ein wichtiges Kulturzentrum Deutschlands. Hier gibt es viele Galerien, Museen und bedeutende Theater. Die bedeutendsten Bauwerke sind die gotische Frauenkirche (15 Jh.), Münchens Wahrzeichen, weiter das Neue Rathaus mit dem Glockenspiel, das Barockschloß Nymphenburg und die Alte Pinakothek. Eine Attraktion ist das 1972 geschaffene Olympiazentrum mit dem Fernsehturm.

München ist ein bedeutendes Wirtschaftszentrum Bayerns mit vielseitiger Industrie. Führend sind die elektrotechnische und elektronische Industrie, Maschinenbau, Fahrzeug- und Flugzeugbau, Rüstungsindustrie, feinmechanisch-optische, chemische, Baustoff-, Filmindustrie, Porzellan, Kunsthandwerk.

**Köln** am Rhein, schon im Mittelalter einer der wichtigsten Handelsplätze Europas, ist auch durch seinen gotischen Dom weltbekannt.

**Frankfurt am Main** ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Hier gibt es den größten Flughafen in der BRD. Schon immer war Frankfurt ein bedeutendes Handelszentrum. Alljährlich finden hier internationale Frühjahr- und Herbstmessen, die Buchmesse und Ausstellungen von Autos und anderen Waren statt. Die Stadt gilt als Metropole der Finanzwelt. Sie ist auch Universitätsstadt. Interessante alte Bauwerke sind der Dom, in dem jahrhundertlang deutsche Kaiser gekrönt wurden; die Paulskirche; Goethes Geburtshaus und der Römer (das alte Rathaus).

### Fragen zum Text

1. Welche Funktion übt Berlin aus?
2. Wie nennt man offiziell Hamburg?
3. Wodurch ist Hamburg bekannt?
4. Welche alten Denkmäler besitzt Hamburg?
5. Was macht München zu einem Großstadt?
6. Welche Sehenswürdigkeiten schmücken diese Kunststadt?
7. Was bildet eine Attraktion in München?
8. Wodurch ist Köln weltbekannt?
9. Was für eine Metropole ist Frankfurt am Main?
10. Was findet hier jedes Jahr statt?
11. Welche interessanten alten Bauwerke sind in dieser Stadt?

### So sagt der Volksmund

1. Andere Städtchen – andere Mädchen.
2. In einer fremden Stadt geniert man sich nicht.

### LEXIKALISCHE ÜBUNGEN

#### 1. Ergänzen Sie die folgende Sätze:

1. Die größte Stadt Deutschlands ist Berlin mit ... Einwohnern.
2. Berlin ist ein großes ...
3. Der größte Berliner Bahnhof ist der ...
4. München ist die ... des Bundeslandes Bayern.
5. Die bedeutendsten Bauwerke sind die gotische ..., das Neue Rathaus mit dem ...
6. Frankfurt am Main ist ein wichtiger ...

#### 2. Übersetzen Sie die folgende Dialoge.

##### I

- Entschuldigung, wo ist die Nationalgalerie?
- Sie ist am Bahnhof, in der Ottostraße.
- Wie sind die Öffnungszeiten, bitte?
- Von neun bis sechzehn Uhr.
- Danke schön.

##### II

- Wir möchten eine Stadtrundfahrt machen. Wie lange dauert die, bitte?
- Zwei Stunden, Sie kostet vierzig Mark.
- Gut. Wo bekomme ich die Karten?
- Sie können die Karten hier kaufen.

##### III

- Wo fährt der Bus ab?
- Vom Rathausmarkt.
- Wann, bitte?
- Jede volle Stunde.

- Was kostet die Karten für «Aida».
- Achzig Mark.
- Wie lange dauert die Vorstellung?
- Vier Stunden, Sie fängt am sechs Uhr an und geht bis zehn Uhr.

### 3. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Берлін – столиця ФРН.
2. Дрезден – столиця землі Саксонії.
3. Мюнхен – столиця землі Баварії.
4. Лейпциг – друге зі розмірами місто Саксонії.
5. Франкфурт-на-Майні – важливий транспортний центр.
6. Нюрнберг – друге за розмірами місто Баварії.
7. Веймар – столиця землі Тюрингії.

## TEXTE ZUM LESEN MIT WÖRTERBUCH

**Köln** ist ein bedeutendes Messe- und Wissenschaftszentrum. Um den Kölner Dom herum, dem Rheinufer entlang, liegen die Häuser der Altstadt, die im Krieg zerstört und später wiederhergestellt wurden. Keine der deutschen Städte hat eine so große historische Erbschaft (спадщину) wie Köln.

Die Kölner sind wahrscheinlich typische Deutsche. Sie arbeiten und sie träumen (мріють). Beides tun sie total. Wenn sie träumen, vergessen sie zu arbeiten, und wenn sie arbeiten, vergessen sie zu träumen. Die Kölner sind meistens fleißig.

Es gibt aber eine Geschichte, die Geschichte von den Kölner Heinzelmännchen (гномів). Keiner weiß genau, wie groß die Heinzelmännchen sind: zwölf Zentimeter? zwanzig Zentimeter? dreißig Zentimeter? Die Heinzelmännchen kommen in der Nacht und arbeiten für die Menschen – sie putzen und waschen und kochen und backen. Die Menschen müssen dann nicht arbeiten, sie liegen im Bett und die Heinzelmännchen tun alle Arbeit für sie. Aber nur für den, der mit den Heinzelmännchen sprechen kann, und leider kann das heute keiner mehr.

Etwa 10 000 Menschen glauben diese Geschichte. Das sind alle 3-jährigen Kölner. Denn jede Mutter erzählt diese Geschichte ihrem Kind. Und das Kind glaubt ihr, weil die Eltern nicht lügen (обманюють).

Aber vielleicht ist die Geschichte nur ein Traum (мрія). Wir müssen arbeiten. Und auch die Kölner müssen arbeiten. Sie arbeiten das ganze Jahr, nur einen Monat träumen sie. Der Traum heißt hier Karneval. In diesem Monat können die Kölner nicht so recht denken. Alle sind ein bisschen verrückt (трохи божевільні). Die meisten Kölner sind sympathische Menschen, aber ganz besonders sympathisch sind die Verrückten.

## 8 Lektion GRAMMATIK

**Афіксація** – це творення слів за допомогою афіксів (суфіксів та префіксів).

У німецькій мові афіксація відбувається шляхом додавання до основи слова суфікса та префікса.

Суфікси іменників чоловічого роду.

Німецькі

-er: der Lehrer  
-ler: der Künst-ler  
-ner: der Red-ner  
-ling: der Lehr-ling  
-e: der Schütze  
-el: der Heb-el  
-en: der Brat-en

Запозичені

-or: der Dokt-or  
-ent: der Stud-ent  
-ant: der Aspir-ant  
-at: der Diplom-at  
-ist: der Kommun-ist  
-ar: der Kommiss-ar  
-eur: der Mont-eur  
-ier: der Brigad-ier  
-al: der Gener-al

Вказані іменники вказують особу, діяльність, рід занять, походження, властивості яких пов'язані з предметами чи явищами, вказаними опорними словами.

### GRAMMATISCHE ÜBUNGEN

#### 1. Bilden Sie Substantive von den Verben.

Muster: lesen → der Leser.

Siegen, arbeiten, kämpfen, leiten, besuchen, spielen, malen, erfinden, gründen, entdecken, tragen, forschen.

#### 2. Bestimmen Sie die Bildungsmethode und das Geschlecht der folgenden Substantive.

Naturwissenschaftler, Spachforscher, Phzsiker, Mathematiker, Erfinder, Entdecker, Nobelpreisträger, Begründer, Maler, Baumeister.

#### 3. Bestimmen Sie das Geschlecht der folgenden Substantive nach der Wortbildungsform:

Lehrer, Wirkung, Student, Studentin, Wecker, Klugheit, Redner, Laborant, Agronom, Sportler, Krieger, Kritik.

### BERÜHMTE DEUTSCHE

Die Geschichte kennt viele hervorragende Menschen. Deutschland hat der Menschheit auch viele berühmte Persönlichkeiten gegeben. Sie haben große Beiträge zur Entwicklung der Weltkultur und Wissenschaft geleistet.

Bekannt sind die Namen der deutschen Klassiker: Hoffman, Lessing, J. W. Goethe, F. Schiller, H. Heine u. a. Wir kennen auch hervorragende

Wissenschaftler, Dichter und Komponisten, die unsterbliche Werke geschaffen haben. Bekannte Komponisten sind Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Ludwig van Beethoven, Carl Maria von Weber, Robert Schumann, Felix Mendelssohn; Bartholdy, Richard Wagner, Richard Strauss usw. Von anderen bedeutenden Komponisten nennen wir noch Paul Hindemith (1895–1963) und Carl Orff (1895–1982).

Die Werke von Albrecht Dürer, des großen deutschen Malers, kennt fast jeder Mensch. Seine Kunst zeigte sich in der Portratmalerei. Weltbekannt sind auch die Maler Lucas Cranach der Ältere, Hans Holbein der Jüngere, Adolf von Menel u. a.

In Deutschland lebten und wirkten viele große Baumeister. M. D. Pöppelmann schuf u. a. den Zwinger in Dresden. G. W. von Knobelsdorff war ein bedeutender Architekt Preußens (z. B. das Schloss Sanssouci in Potsdam). Mit dem Namen von K. F. Schinkel ist eine Reihe von Bauwerken in Berlin verbunden (Neue Wache, Altes Museum, Schauspielhaus). Gottfried Semper war in Wien und Dresden tätig (z. B. Dresdner Opernhaus und Dresdner Gemäldegalerie).

Von den Vertretern der modernen Kunst nennen wir Ernst Barlach (Vertreter des Expressionismus, Bildhauer, Graphiker) und Paul Klee (1879–1940). Dieser Schweizer Expressionist, Maler und Graphiker gründete mit Wassily Kandinsky die Künstlergruppe «Blauer Reiter» in München und leitete damit die abstrakte Kunst ein.

Einen großen Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft leisteten andere deutsche Persönlichkeiten. Diese sind wie folgt:

**Johannes Guttenberg** – Erfinder des Buchdrucks.

**Johannes Kepler** – Physiker und Mathematiker, einer der Mitbegründer der modernen Astronomie.

**Johann Friedrich Böttger** – Erfinder des weißen Porzellans, Mitbegründer der Meißner Porzellanmanufaktur.

**Wilhelm von Humboldt** – Sprachforscher, Begründer der Berliner Universität, Schöpfer des Gymnasiums als allgemeiner höherer Schulform.

**Alexander von Humboldt** – Naturwissenschaftler und Gelehrter, er trug viel zur Verbreitung wissenschaftlichen Gedankenguts bei.

**Heinrich Schliemann** – der berühmte Archäologe, Entdecker von Troja und der Paläste von Mykene.

**Alfred Brehm** – Naturwissenschaftler, Autor des «Illustrierten Tierlebens».

**Robert Koch** – Arzt, Begründer der modernen Bakteriologie, Entdecker des Tuberkuloseerregers, Nobelpreisträger für Medizin.

**Wilhelm Conrad Röntgen** – Entdecker der «X-Strahlen», Nobelpreisträger für Physik.

**Albert Einstein** – Nobelpreisträger für Physik; weltberühmt machte ihn seine Arbeit «Die Grundlage der allgemeinen Relativitätstheorie».

Die Philosophen Leibnitz, Kant, Fichte, Schelling, Hegel, Feuerbach, Schopenhauer, Nietzsche, auch Marx und Engels.

## Fragen zum Text

1. Welche bekannten deutschen Komponisten kennen Sie?
2. Sind Ihnen die Namen der deutschen Maler bekannt?
3. Was können Sie über große deutsche Baumeister sagen?
4. Welche Künstler schufen die moderne abstrakte Kunst?
5. Welche anderen deutschen Persönlichkeiten fallen Ihnen ein?

## LEXIKALISCHE ÜBUNGEN

### 1. Ergänzen Sie die folgende Sätze:

1. Deutschland hat der Menschheit auch viele berühmte ... gegeben.
2. In Deutschland lebten und wirkten viele große ...
3. Die Werke von Albrecht Dürer, des großen deutschen ..., kennt fast jeder Mensch.
4. Einen großen Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft leisteten andere deutsche ...

### 2. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. Erfinder, Johannes Gutenberg, des Buchdrucks.
2. Der berühmte Archäologe, Heinrich Schliemann, Entdecker von Troja.
3. Physiker und Mathematiker, Johannes Kepler, einer der Mitbegründer der modernen Astronomie.
4. Alexander von Humboldt trug viel, Naturwissenschaftler und Gelehrter, zur Verbreitung wissenschaftlichen Gedankenguts bei.

### 3. Übersetzen Sie ins Deutsch!

1. Карл Фрідріх Гаусс – один з найвидатніших математиків усіх часів.
2. Вільгельм Конрад Рентген – відкривач рентгенівських променів.
3. Альберт Дюрер – видатний німецький художник.
4. Ріхард Вагнер – великий німецький композитор.
5. Іоганн Штраус – відомий австрійський композитор, скрипаль і диригент.

## TEXTE ZUM LESEN MIT WÖRTERBUCH

### Johann Gutenberg

Johann Gutenberg haben wir die Erfindung des Typendrucks zu verdanken. Das war die größte deutsche Erfindung im 15. Jh., die man kaum überschätzen kann.

Johann Gutenberg wurde als Sohn eines vornehmen Burgers in Mainz geboren. Das genaue Geburtsdatum des Erfinders ist nicht bekannt. Man nimmt an, dass er zwischen 1394 und 1398 geboren wurde. Über die erste Hälfte seines Lebens ist auch nichts bekannt.

Nach dem Tode seines Vaters übersiedelte Gutenberg nach Straßburg. Hier verdiente er seinen Lebensunterhalt als Kunsthandwerker. Unermüdetlich



beschäftigte er sich auch mit der Technologie des Buchdruckes. Zu Gutenbergs Zeit war der Blockdruck weit verbreitet. Das war eine chinesische Erfindung aus dem 6. Jahrhundert. Bei dem Blockdruck arbeitete man den Text einer ganzen Buchseite aus einem Holzblock heraus. Auf diese Weise erhielt man Druckplatten, von denen man Abzüge machen konnte. Die Koreaner haben dann den Letterndruck erfunden. Lettern waren Einzelbuchstaben aus Holz oder Metall. Sie konnten nach Bedarf zusammengesetzt und auseinander genommen werden.

Gutenberg hat ein anderes Druckverfahren entwickelt, das noch heute verwendet wird. Zunächst stellte er aus sehr hartem Material Urtypen oder Matrizen her. Mit ihrer Hilfe schlug man aus weicherem Material Abdrücke, die Gutenberg Matrizen nannte. Also Matrizen sind kleine Gießformen, mit denen man ganz gleiche Typen gießen kann. Diese Drucktypen kann man dann zusammensetzen und wieder verwenden.

Nun brauchte Gutenberg Geld, um genug Typen herzustellen und ein Buch zu drucken. 1448 kam er nach Mainz zurück und lieh 800 Gulden für die Herstellung von Druckgeräten. Im Jahre 1456 hat Gutenberg sein Hauptwerk, die Bibel, vollendet. Aber dann kam es zwischen Gutenberg und seinem Geldverleiher zu Streitigkeiten. Das Gericht verurteilte Gutenberg zur Rückzahlung des geliehenen Geldes. Gutenberg verlor dadurch das ganze Druck- und Typenmaterial zu seiner Bibel.

In vielen deutschen Städten entstanden Druckereien, die den Typendruck übernahmen. Als Gutenberg 70 Jahre alt wurde, bewilligte ihm der Bischof zu Mainz eine kleine Rente.

Am 3. Februar 1468 ist Gutenberg in Mainz gestorben. Heute gilt die Erfindung von Gutenberg als eine der bedeutendsten des Jahrtausends.

### **Carl Friedrich Gauß**

Carl Friedrich Gauß wurde am 30. April 1777 in Braunschweig geboren. Er ist einer der größten Mathematiker per Zeiten.

Bevor er sieben Jahre alt wurde, hatte er selbstständig lesen und rechnen gelernt. Schon mit neun Jahren erkannte er das Wesen der Arithmetik. Bald vertiefte er sich in das Studium mathematischer Werke.

1793 bezog Gauß das Collegium Carolinum in Braunschweig. Drei Jahre später ging er auf die Universität Göttingen, die er im Jahre 1798 absolvierte.

Mit 19 Jahren fand er die Theorie der Kreisteilung, die Konstruktion des regelmäßigen Siebzehnecks. Die Entdeckung war für Gauß sehr bedeutend, denn er hat endgültig entschieden, sich der Mathematik zu widmen.

Mit 20 Jahren ist es Gauß gelungen, zu beweisen, dass jede algebraische Gleichung wenigstens eine Lösung hat. Für diese Untersuchung wurde ihm die Doktorwürde verliehen. Gauß untersuchte die komplexen Zahlen und veranschaulichte sie geometrisch. Die Methode der kleinsten Quadrate sowie wichtige Begriffe der höheren Mathematik gehen auch auf ihn. Seit 1800 widmet sich Gauß der Astronomie. Er berechnet die Laufbahn neu entdeckter Planeten. Sein Werk «Die Theorie der Bewegung der Himmelskörper» machte ihn berühmt.

Gauß leitete die Gradmessung des Königreiches Hannover. Gauß erwarb sich große Verdienste auch in der Geodäsie. Er schuf ein magnetisches Observatorium in Göttingen, und gemeinsam mit dem Physiker Weber schuf er den ersten brauchbaren Telegrafen.

Der Gelehrte befasste sich intensiv mit den Sprachen. Er beherrschte alte Sprachen sowie Englisch und Französisch. Später lernte er auch die russische Sprache.

Gauß leistete Großes auf den Gebieten der Mathematik, der Astronomie, der Physik und Geodäsie. Er wird mit Recht als «Fürst der Mathematik» bezeichnet.

Lies die kurzen Texte über hervorragende Persönlichkeiten Deutschlands! Beantworte die Frage: Was haben diese Persönlichkeiten für ihr Land semacht?

**Wilhelm von Humboldt** war ein hervorragender Kunst- und Sprachwissenschaftler, ein Kulturpolitiker. Er gründete die Berliner Universität, der auch sein Name verliehen wurde.

**Alexander von Humboldt**, der jüngere Bruder von Wilhelm, war ein universeller Naturforscher. Er reiste durch die ganze Mittel- und Südamerika und das Ural-Altai-Gebiet.

**Richard Wagner**, einer der größten Opernkomponisten des 19. Jahrhunderts, entwickelte einen neuen Typ des Musikdramas. Seine Opern «Der fliegende Hollander», «Tannhäuser», «Lohengrin», «Der Ring des Nibelungen», «Tristan und Isolde» sind weltberühmt. Er war der Begründer der Bayreuther Festspiele, die jedes Jahr in Bayreuth stattfinden.

**Jakob und Wilhelm Grimm** arbeiteten an der Berliner Universität und waren die Begründer der Germanistik. Beide sind weltbekannt als Buchautoren der «Kinder- und Hausmärchen», der «Deutschen Sagen» («Німецькі легенди»), des «Deutschen Wörterbuches». Jakob ist auch der Autor der ersten deutschen Grammatik.

**Wilhelm Conrad Röntgen**, ein bedeutender deutscher Physiker, entdeckte (einKpHB) 1895 die nach ihm benannten Strahlen. Er ist der erste Nobel-Preisträger auf dem Gebiet der Physik. In seiner Heimatstadt wurde ein «Röntgen-Museum» errichtet.

**Mayer Amschel Rothschild** gründete 1763 nicht nur ein Bankhaus in Frankfurt am Main, sondern auch eine ganze Dynastie. Vier von seinen flint Söhnen schickte er nach Wien, Paris, London und Neapel. Mit dem ältesten Sohn regierte er sein Bankreich aus Frankfurt. Im 19. Jahrhundert gait das Rothschild-Bankhaus als Symbol der Finanzmacht.

**Carl Friedrich Benz**, der erfolgreiche Ingenieur, hat lange von einem Verkehrsmittel geträumt. Er hat es auch gebaut. Ein Dreirad-Auto mit einer Pferdestärke.

**Kathe Kollwitz**, eine hervorragende Grafikerin, erzählt in ihren grafischen Zyklen von dem Leben der einfachen Menschen, die viel gearbeitet und gehungen haben. Kaiser Wilhelm II. wollte verbieten, ihr die Goldmedaille der Berliner Kunstausstellung 1898 für ihren Zyklus über den Aufstand der schlesischen Weber zu verleihen.

## BIBLIOGRAPHIE

1. Бачкіс С. В. Найкращі 1000 усних тем з перекладом. Deutsch. Die besten 1000 Themen / Бачкіс С. В., Бринзюк І. Е., Григоренко В. О. – Харків : Ранок, 2008 – 496 с.
2. Васильківська Л. Звичаї та свята Німеччини, Австрії, Швейцарії / Л. Васильківська, Н. Ковальчук. – Київ, 2007.
3. Миллер Ф. Грамматика немецкого языка / Миллер Ф. – М. : Астрель АСТ, 2006. – 511 с.
4. Login I. Deutsch für Germanistik Studenten : Lehrbuch / Login I. – Харків : Фолио, 2005. – 336 с.
5. Попов О. Praktisches Deutsch für Hochschüler / Попов О. – М. : Высшая школа, 1989. – 416 с.
6. Кучеренко О. Ф. Посібник з розвитку навичок читання та перекладу німецьких текстів за професійним спрямуванням / Кучеренко О. Ф. – Харків : Ранок, 2006 – 142 с.

*Навчальне видання*

**Ярмоленко Олена Миколаївна  
Яковець Ольга Романівна  
Степанова Ірина Сергіївна**

**НІМЕЦЬКА МОВА  
ПОСІБНИК-ПОРАДНИК ДЛЯ  
СТУДЕНТІВ ВИЩИХ НАВЧАЛЬНИХ ЗАКЛАДІВ**

Навчальний посібник

Редактор Т. Старічек

Оригінал-макет підготовлено О. Ярмоленко

Підписано до друку 16.09.2016 р.  
Формат 29,7×42¼. Папір офсетний.  
Гарнітура Times New Roman.  
Друк різнографічний. Ум. друк. арк. 4,2.  
Наклад 50 пр. Зам. № 2016-204.

Вінницький національний технічний університет,  
навчально-методичний відділ ВНТУ,  
21021, м. Вінниця, Хмельницьке шосе, 95,  
ВНТУ, к. 2201.  
Тел. (0432) 59-87-36.  
Свідоцтво суб'єкта видавничої справи  
серія ДК № 3516 від 01.07.2009 р.

Віддруковано у Вінницькому національному технічному університеті  
в комп'ютерному інформаційно-видавничому центрі  
21021, м. Вінниця, Хмельницьке шосе, 95,  
ВНТУ, ГНК, к. 114.  
Тел. (0432) 59-87-38.  
publish.vntu.edu.ua; email: kivc.vntu@gmail.com.  
Свідоцтво суб'єкта видавничої справи  
серія ДК № 3516 від 01.07.2009 р